



Schwarzenberg | 3. Ausgabe 2018

Aktuelles aus unserer Gemeinde

Aus der Gemeinde **03** Worte vom Bürgermeister **04/05** Widmen und Bauen **06** Kaminkehrermeister Rudolf Fetz informiert **07** Zukunftswerkstatt Schwarzenberg neuer „Ab Hof“ Folder **08** Einwohner Statistik Jahr 2018, Abfallsäcke Jahreskontingent 2019, Vorkehrungen für den Winter, Leuchtreфлекoren retten Leben! **09** Einführung der dualen Zustellung für Rechnungen der Gemeinde, Information zur Haltung von Kampfhunden **10/11** Rückblick Schwarzenberger Alptag 2018 **11/12/13** Rückblick Schwarzenberger Markt mit Käseprämierung 2018 **14** Vlb. Fahrradwettbewerb 2018 **15** Ausflug der Gemeindevertretung Schwarzenberg, wir suchen Österreichs schönstes Foto! **16** Neue Homepage der Pfarre, Neu: vorarlberg-finder.at **17** Erhebung der Statistik Austria von Oktober 2018 bis Februar 2019, Wir gratulieren **18** Neuigkeiten aha card **19** Neuigkeiten Vlb. Familienpass, Frau Holle Babysittervermittlung Mittlbregenzerwald **20** Das neue Erwachsenenschutzrecht **21** Netzwerk blühendes Vorarlberg: Bienen lieben Frühlingsblumen **Angelika Kauffmann Museum** **22** Frühjahrsausstellung 2019 **23** Heimatmuseum: „wie man einst daheim war“, Vorschau: Sommerausstellung 2019 **Veranstaltungsvorschau** **24/25** Veranstaltungen von Mitte November 2018 bis Anfang April 2019 **Tourismus** **26/27** Schwarzenberger Advent und Weihnachten 2018 **28** Adventkonzert der Wiener Streichersolisten, Skigebiet Bödele **29** Rückblick: Ausflug des Tourismusvereins, Neu: Livecam Schwarzenberg Panorama **30/31/32** Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg **Vereine** **32** Kameradschaftsbund Schwarzenberg **33** FC Mevo Schwarzenberg **34/35** Sportschützenverein Schwarzenberg **36** Familienverband Schwarzenberg **37** Bücherei Schwarzenberg **38/39** Krankenpflegeverein Schwarzenberg **Bildung** **40** MIKI Kinderbetreuung Schwarzenberg **41** Kindergarten Schwarzenberg **42** NMS Egg **Gewerbe** **42** Autohaus Lang Jubiläum Werkstattleiter **GV-Protokoll** **43-54** Protokollauszüge der 33., 34. und 35. Gemeindevertretungssitzungen **55** Schubertiade Programm Schwarzenberg 2019

Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454
6867 Schwarzenberg
+43 5512 2948
gemeinde@schwarzenberg.cnv.at
www.gemeinde-schwarzenberg.at

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Mo, Di, Do von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
Mittwoch kein Parteienverkehr
Fr von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

**Zur Titelseite/Foto**

Holzstadel Henggolo im Herbst,
Schwarzenberg

Impressum

Gemeindeamt Schwarzenberg
Hof 454, 6867 Schwarzenberg

Redaktion und Gestaltung

Gemeindeamt Schwarzenberg

Druck

Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Nächste Ausgabe voraussichtlich im April 2018

Über die Weiterleitung von Neuigkeiten, Berichten, bevorstehenden Veranstaltungen, Wichtigem, Interessantem, Kuriosum, besonderen Leistungen von Mitarbeitern/Vereinsmitgliedern (gewonnene Wettbewerbe, Lehrabschlüsse, usw.), möglichst mit Foto an Christine Kleber, christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at, freuen wir uns. Die Ausgaben erscheinen 3 Mal jährlich (April, Juli und November).

Worte vom Bürgermeister

Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger!

Wir durften heuer einen außergewöhnlich warmen und sehr trockenen Sommer sowie mittlerweile auch Herbst erleben. Auf der einen Seite füllten sich die Schwimmbäder und Wander- und Bergtouren konnten auf Grund der Wettersicherheit jederzeit unternommen werden. Auf der anderen Seite bedingte es aber Hitze und Trockenheit, mit der vor allem die Landwirtschaft und alle Arbeiter, die im Freien werken mussten, betroffen waren.

Laut Helga Kromp-Kolb, Universitätsprofessorin der Universität für Bodenkultur in Wien, stellt dieses Ereignis aber kein Einzelphänomen dar, sondern wir werden in Zukunft regelmäßig mit solchen Wetterkonstellationen rechnen müssen. Warme, heiße Sommer mit Tropennächten (in der Nacht über 20 Grad Celsius) und einer aber etwa gleichbleibenden Niederschlagsmenge. Dies bedeutet, dass viel Wasser in kurzer Zeit fallen kann. Global gesehen soll die Sommermitteltemperatur kurzfristig um 2 Grad, längerfristig sogar um 4 Grad Celsius steigen. Dies wird einige Veränderungen mit sich bringen. Dafür werden wir uns entsprechend wappnen müssen. Einerseits verlangen solche Trockenheitsszenarien, dass Brunnen in Stand gesetzt und Quellen regelmäßig kontrolliert werden, damit das Wasser auch dann noch fließt, wenn es längere Zeit nicht geregnet hat. Dies gilt für Wassergenossenschaften wie auch für private Quellenbesitzer. Umso wichtiger ist es, dass das Grundwasser in den Stiegeln erschlossen wird. Grundwasser hat den Vorteil, dass auch in Trockenperioden der Wasserpegel sehr stabil bleibt.

Andererseits benötigt es eine sichere Verbauung von Wasserläufen und Gräben, was in Schwarzenberg in den letzten Jahren konsequent mit der Wildbach- und Lawinverbauung vorangetrieben wurde. Solche Verbesserungen und Betreuungen erfolgten an der Bregenzerache, dem Lindenbach, Wiesbach (Schmidtrogbach), in Reute, im unteren Bereich des Losenbaches,

Maientobelbach, Tieftobelgraben, Haslagraben usw.. Derzeit sind Projekte geplant und in Umsetzung für den Steinrieslerbach auf Höhe der Brücke beim Weg Richtung Klausberg, beim Lindenbach oberhalb des Auffangbeckens und bei einem namenlosen Bach in Reute, der in den Eselmühlebach mündet. Alle Wildbachprojekte, die in Schwarzenberg seit 2005 verbaut wurden, ergeben ein Investitionsvolumen von 1,4 Mio. Euro. Für die Gemeinde verblieben nur 137.760,00 Euro, den Rest finanzierten dankenswerterweise Land und Bund.

Stetige Verbesserungen und auch Beobachtungen der Wasserläufe sind das beste Mittel, um Überschwemmungen und Vermurungen zu vermeiden. Wir bitten die Bevölkerung, im Gemeindeamt zu melden, wenn Bäche verlaufen oder Geländeverschiebungen erkennbar werden. Für Projekte bei Bachläufen, die ohne Genehmigung (bei Drainagearbeiten) verrohrt wurden, ist es sehr schwer, ein Wildbachprojekt zu erarbeiten.

Um eine globale Erwärmung der Erde zu verhindern oder zu verzögern, werden sich alle anstrengen müssen, Politik, Wirtschaft und wir Einzelpersonen. Hauptverursacher dieser Klimaerwärmung sind fossile Brennstoffe, Autoabgase und die Landwirtschaft.

Eine sehr positive Nachricht ist, dass der Weiterbetrieb der ARA (Kläranlage) im Dorn (Erstinbetriebnahme 1976) von der BH Bregenz bis zum 31.12.2033 weiterhin genehmigt wurde. Es müssen einige Adaptierungsarbeiten erfolgen, diese sollten sich aber im Rahmen halten. Eine genaue Auflistung wird derzeit erstellt und dann im nächsten „Aktuelles“ bekannt gegeben. Die Werte für die Einleitung in den Losenbach können durchwegs eingehalten werden und der Betrieb funktioniert reibungslos. Ein Dank dafür auch dem Klärwärter Martin Metzler.

Eine schöne Herbst- und Winterzeit wünscht allen
Bürgermeister Mag. Markus Flatz

Widmen und Bauen

Diese beiden Themen sind ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit in der Gemeinde. Kaum ein anderes Thema beschäftigt die Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung so intensiv. Die Bautätigkeit in Schwarzenberg ist derzeit auf einem sehr hohen Niveau. Aktuell entstehen zahlreiche Wohnungen und neue Einfamilienhäuser.

Daneben gibt es einen sehr hohen Bestand an leer stehenden Häusern, die nicht auf dem Markt sind und wenn, dann meist vermeintlich zu hohen Preisen.

Beinahe wöchentlich werden Umwidmungsanfragen und -anträge an die Gemeinde gestellt, obwohl die Fläche von rd. 300 Baugrundstücken gewidmet oder in Bauerwartung liegt. 300 Baugründe sind der Bedarf von mind. 30 Jahren.

Grund und Boden sind neben zahlreichen Rohstoffsorten nicht vermehrbar, was auch für den Gesetzgeber klar und von großer Bedeutung ist. Schon heute wird im Vorarlberger Raumplanungsgesetz unter § 2 Abs 1. Lit b. der Erhaltung der Vielfalt von Natur und Landschaft und weiter unter Lit. d. dem haushälterischen Umgang mit Grund und Boden große Bedeutung beigemessen. Im selben § 2 unter Lit. h. wird explizit darauf eingegangen, dass die äußeren Siedlungsränder nicht weiter ausgedehnt werden sollen.

In den vergangenen Wochen und Monaten konnte viel über die Reformierung des Vorarlberger Raumplanungsgesetzes gelesen und gehört werden. Neben verschiedenen

neuen Regeln wird den Gemeinden verpflichtend ein REK (räumliches Entwicklungskonzept) vorgeschrieben.

Ohne dieses Instrument wird es künftig keine neuen Widmungen geben. Die Gemeinde Schwarzenberg hat bereits 2012 die ersten Arbeiten in Hinblick auf ein räumliches Entwicklungskonzept (REK) durchgeführt.

Seit einigen Wochen beschäftigt sich der Flächenwidmungsausschuss intensiv mit der Finalisierung des Konzeptes, sodass es wahrscheinlich im Frühjahr 2019 der Bevölkerung zur Einsicht vorgelegt werden kann.

Schon heute zeichnet sich ab, dass die Möglichkeiten für Neuwidmungen, unter den vorgegebenen Rahmenbedingungen, sehr beschränkt sein werden.

Der Erhalt des Landschaftsbildes, der landwirtschaftlichen Flächen und der ortsüblichen Weilerstruktur, muss im Zentrum der Überlegungen stehen, damit auch unsere Enkel noch in einer intakten Natur- und Kulturlandschaft leben können.

Der Änderung des Raumplanungsgesetzes und der mit Sicherheit nochmaligen Entschleunigung von Neuwidmungen kann nur durch Mobilisierung von bereits gewidmeten Flächen und leerstehenden Objekten entgegnet werden.

Themen wie „Generationenwohnen“ und Mehrfamilienhäuser werden in den nächsten Jahren zur Schlüsselfrage in der Wohnungswirtschaft werden.

Allerdings muss hier aber auch klar erkannt werden, dass in einer schönen, ländlichen Gemeinde – wie Schwarzenberg eine ist – die Bäume nicht in den Himmel wachsen können. Mit viel Sorgfalt und Umsicht müssen wir darauf achten, dass unpassende, proportional schlechte Baukörper, das über Jahrhunderte geprägte Dorf- und Weilerbild nicht zerstören.

An dieser Stelle steht die Bitte um Verständnis an jeden Bauherrn und Widmungswerber, dass nicht jedes Projekt gut geheißen werden kann. In der Gemeinde ist es unsere Aufgabe nicht nur das Einzelprojekt zu beurteilen, sondern das „große Ganze“ mit entsprechenden künftigen Entwicklungen zu beachten.

Die Entwicklung von entfernt gelegenen, nicht optimal erschlossenen Weilern hat klare Grenzen. Sowohl in Hinblick auf Infrastruktur, wie auch raumplanerisch in Bezug auf Erhalt der Weilergrößen und einer sinnvollen Durchmischung von Wohn-, Landwirtschafts- und Gewerbenutzung. Nur wenn ein problemloses Nebeneinander möglich ist, kann langfristig die Dorfgemeinschaft Bestand haben.

Im Rahmen der REK-Ausarbeitung werden wir uns auch mit der Überarbeitung der Bebauungsrichtlinien und dem Erlassen von Baunutzungszahlen, differenziert nach Siedlungsraum, beschäftigen.

In Schwarzenberg hat man über viele Jahre sehr konsequent auf die Bautätigkeit geachtet, um keine großen Stilbrüche zu verantworten.

Wie in allen Bereichen können aber Fehler passieren, die gerade bei Bauprojekten nicht mehr reparabel sind. Oft werden bei Bauanträgen dem Bauausschuss Beispiele vorgelegt, die aus vergangenen Jahren stammen, aber nicht unbedingt „Musterbeispiele“ darstellen.

Da ein gebautes Projekt wohl kaum mehr abgerissen werden wird, kann man nur versuchen, den gleichen Fehler nicht nochmals zu machen.

Wir vom Bauausschuss ersuchen diese Argumentation zu akzeptieren und nicht darauf zu beharren, dass der oder die das ja auch durften. Schlechte Beispiele dürfen nie Rechtfertigung für die nächste „Bausünde“ sein.

Bis Mitte des nächsten Jahres versuchen wir, die Projekte im Bereich Raumplanung und Baurichtlinien abzuschließen, sodass die Gemeinde Schwarzenberg wieder – wie bisher – klare Grundlagen für die Bautätigkeit in den nächsten Jahren hat.

*Mit den besten Wünschen
Gemeindevorstand und Vizebürgermeister
Betr. oec. Siegfried Kohler*



Kaminkehrermeister
Rudolf Fetz informiert



Wussten Sie, dass jeder Eigentümer oder Verfügungsberechtigte selbst für die Beauftragung zur Reinigung der Feuerungsanlage verantwortlich ist?
Jeder Eigentümer oder Verfügungsberechtigte einer Feuerungsanlage muss von sich aus, regelmäßig wiederkehrend, einen Kaminkehrermeister mit der Reinigung seiner Anlage beauftragen. Mit den Reinigungsarbeiten betraut werden können jene Rauchfangkehrer, in deren Kehrgebiet das Kehrobjekt liegt. Die Gemeinde Schwarzenberg ist den Kehrgebieten 4 und 6 zugeteilt. Das Kehrgebiet 4 umfasst jenes Gemeindegebiet, das westlich der Linie Parkplatz Bödele – Bödelestraße ca. 200 m Richtung Schwarzenberg – Älpeleweg – Lustenauerhütte – Bregenzerhütte liegt. Das restliche Gemeindegebiet liegt zur Gänze im Kehrgebiet 6.

Der/Die im **Kehrgebiet 4** tätige KaminkehrermeisterIn ist

Walter Sutterlüti +43 660 481 831 8 walter_sutterlueti@aon.at	Iris Baurenhas +43 664 531 96 22 baurenhasiris@yahoo.de
--	--

Die im **Kehrgebiet 6** tätigen Kaminkehrermeister sind

Rudolf Fetz +43 680 333 77 44 rudolf.fetz@gmx.at	Alexander Spöttl +43 664 256 56 25 as.kamin@aon.at
Manuel Einspieler +43 664 427 14 89 RFKM_einspieler@gmx.at	

Vereinbaren Sie mit Ihrem Rauchfangkehrer frühzeitig einen Kehrtermin, damit Ihre Heizungsanlage auch in der nächsten Heizperiode problemlos und energiesparend funktioniert. Sofern ein Kaminkehrerwechsel gewünscht wird, gilt es zu beachten, dass der bisher beauftragte Rauchfangkehrer unverzüglich und unentgeltlich einen schriftlichen Bericht über die zuletzt erfolgte Kehrung und über den Zustand des Kehrobjektes an den für die Zukunft beauftragten Rauchfangkehrer, an die Gemeinde und an die Inhaber des Kehrobjektes zu übermitteln hat.

Der Wechsel des Rauchfangkehrers darf nicht während der Heizperiode und nicht später als vier Wochen vor dem nächstfolgenden Kehrtermin vorgenommen werden. Ein Wechsel des für ein Kehrobjekt beauftragten Rauchfangkehrers ist grundsätzlich nur innerhalb des Kehrgebietes möglich. Der Rauchfangkehrer hat die Durchführung und den Zeitpunkt der Reinigung durch Eintragung in das Rauchfangkehrerbuch (erhältlich bei der Gemeinde) oder sonst in geeigneter Weise zu bestätigen.

Allfällige Beanstandungen der Feuerungsanlage werden vom Rauchfangkehrer schriftlich bekanntgegeben und sind unverzüglich zu beheben.

 ZukunftsWerkstatt
Schwarzenberg

Die Arbeitsgruppe „Tourismus, Landwirtschaft und Natur“ freut sich den neuen „Ab Hof“ Folder vorzustellen. Dieser liegt im Tourismusbüro/Bürgerservicestelle sowie im Tanzhaus zur freien Entnahme auf.



Stand Juni 2018 // Bild: Vorberg Tourismus, Michael Gurt, Poppelkauer // Bregenzerwald Tourismus, Ludwig Berchold, Andreas Redmiller, Christoph Lugg

Die Landwirtschaft in Schwarzenberg hat jahrhundertlange Tradition. Seit jeher verarbeiten die Bauern der Talschaft die Milch zu vielgerühmten Käsespezialitäten – im Sommer auf den vielen Alpen in den Bregenzerwäldern Bergen und von Herbst bis Frühling in den umliegenden Sennereien im Tal.

Die hier zu findenden Schwarzenberger Bauern und Produzenten bieten ihre Spezialitäten ab Hof an. Sie können Produkte erwerben die Sie sonst nirgends bekommen können. Nutzen Sie die einzigartige Möglichkeit den Produzenten des Käses, des Schnapses, des Specks, des Honigs oder des Joghurts persönlich kennenzulernen. Denn hinter jedem Produkt steckt eine eigene ganz besondere Geschichte. Es schmeckt Ihnen mit Sicherheit noch besser wenn Sie am Küchentisch davon erzählen können. Versprochen!

**FRISCH UND AB HOF
AUS SCHWARZENBERG**

**KÖSTLICHKEITEN
DIREKT VOM ERZEUGER**





Edwin Berchold Grüss 421 Kuh- und Ziegenmilchprodukte – Bergkäse, Camembert, Blauschimmelkäse erhältlich September bis Mai T +43 680/5002818 vormittags bzw. nach tel. Vereinbarung	Rainer & Manuela Held Bio Hof nach Demeter Auf der Egg 183 Topfen, Joghurt, Camembert, Schnittkäse, eingeleigte Topfenbällchen in Öl Wurstwaren je nach Verfügbarkeit In den Ferien/am Wochenende Brot/Zopf aus dem eigenen Brotbackofen T +43 664/3130658 Holladen geöffnet von Mitte September bis Mitte Mai	Markus Metzler Schmid 942 Schnaps T +43 664/9223952 nach tel. Vereinbarung
Ignaz & Claudia Greber Schwarzen 103 Ziegenkäse, Bergkäse, Reibkäse, Speck, Kaminwürsten, Eier, Pesto, SB-Kühlschrank 24h	Wilfried & Ingrid Kaufmann Stangenach 791 T +43 664/3130658 Holladen geöffnet von Mitte September bis Mitte Mai	Rainer Moosmann Freien 121 Grillfleisch, Speck und Würste T +43 664/18 38 114 SB-Kühlschrank
Mooshof Familie Greber Moos 869 Bergkäse, Reibkäse, Bachstein, Seppeler (Tilsiter), Ziegenkäse, Ziegenbrot, Reibkäse, Butterschmalz, Joghurt natur aus Kuh- oder Ziegenmilch, Eier, Honig T +43 5512/26220 Holladen Mo, Mi, Fr jeweils von 9-11 Uhr, und nach tel. Vereinbarung SB-Kühlschrank 24h	Johann & Heidi Schweizer Schwarzen 101 Bergkäse, Schnittkäse T +43 664/6067169 nach tel. Vereinbarung, bzw. klingeln	Johann & Heidi Schweizer Schwarzen 101 Alpbäckkäse, Alpbutter, Eier, Schnaps, Fruchtaufstrich, Speck etc. je nach Schlachtung Holzleko Bitte klingeln
Ambros & Brigitte Metzler Seemoos 767 Honig, Propolis, Bienenwachskerzen, Filzpatschen T +43 699/19714072 nach tel. Vereinbarung, bzw. klingeln	Margit & Lothar Sieber Alpe Oberlose, Bödele Alpkäse, Alpbutter, Butterschmalz, Ziegenkäse T +43 664/3066985 Ende Mai bis Anfang September	

Einwohner Statistik Jahr 2018

Stichtag: 9.10.2018 bzw. Zeitraum: 1.1. bis 9.10.2018	
Einwohner gesamt	1.987
Männer	982
Frauen	1.005
Geburten gesamt	
Buben	5
Mädchen	6
Verstorben gesamt	
Männer	15
Frauen	6
Älteste Person	Jahrgang 1921
Stärkster Jahrgang mit 48 Personen	1969
Haushalte gesamt	720
Zuzug gesamt	89 Personen
Wegzug gesamt	103 Personen
Anzahl unterschiedliche Staatsbürgerschaften	36

Abfallsäcke Jahreskontingent 2019

Ab dem 27. Dezember 2018 können die Abfallsäcke/ Müllmarken für das Jahr 2019 wieder in der Bürgerservice- stelle abgeholt werden. **Öffnungszeiten:** Montag, Dienstag, Donnerstag von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr Freitag von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr Mittwoch kein Parteienverkehr

Der Abfallkalender 2019 liegt dieser Ausgabe bei (jene, die das alte Layout bevorzugen, können solch einen Ausdruck im Gemeindeamt bei Christine abholen). Der Abfallkalender kann auch auf der Gemeinde-Homepage, unter der Rubrik „Downloads“, heruntergeladen werden.

Vorkehrungen für den Winter

Bäume, Sträucher und Hecken entlang der öffentlichen Straßen sind zurückzuschneiden, damit wieder eine unge- hinderte Sicht und eine problemlose Schneeräumung gewährleistet werden kann. Ebenso sind Zäune entlang der öffentlichen Straßen abzulegen. Für allfällige Sach- und Personenschäden, die auf Grund von Missachtung dieses Hinweises entstehen, übernimmt die Gemeinde keine Haftung. Grundeigentümer, die dieser Aufforderung nicht nachkommen, werden mittels Bescheid an die Verpflichtung erinnert.

Leuchtreфлекторы retten Leben!

Die Winterzeit ist für Fußgänger aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse besonders gefährlich. Fußgänger, die dunkel gekleidet sind, sind für die Autofahrer kaum sichtbar. Erst aus ca. 30 Metern Distanz ist ein Erkennen möglich. Personen, die hell gekleidet oder mit Reflektoren ausgestattet sind, sind bereits aus einer Distanz von 150 Metern sichtbar. Leuchtreфлекторы können Leben retten! **Im Gemeindeamt Schwarzenberg sind Leuchtreфлекторы zum Preis von 1,50 Euro/Stück erhältlich.**

Einführung der dualen Zustellung für Rechnungen der Gemeinde

Duale Zustellung bedeutet, dass Vorschreibungen (Rechnungen) sowohl elektronisch (per E-Mail) als auch postalisch über eine zentrale Stelle verschickt werden.

Die Vorschreibungen werden somit nicht mehr lokal im Gemeindeamt gedruckt, sondern laufen über die Druck- straße im Raiffeisen Rechenzentrum in Bregenz oder werden direkt per E-Mail verschickt. Unser Partner für die Versendung ist die Fa. HPCDual in Wien.

Diese Zustellvariante ermöglicht große Einsparungen beim Porto und beim Arbeitsaufwand. Je mehr Bürger sich für die elektronische Zustellung entscheiden, desto mehr kann eingespart werden. Sollte der Empfänger die elek- tronisch versandte Rechnung nicht innerhalb von 2 Wochen öffnen, wird automatisch die postalische Zustellung gestartet. Dies garantiert, dass jede Vorschreibung vom Empfänger erhalten wird. Der Empfänger kann die Rechnung, wenn gewünscht, auf dem eigenen PC abspeichern oder ausdrucken und hat so weiterhin die Möglichkeit Vorschreibungen aufzubewahren.

Weiters können durch die elektronische Zustellung Umwelt und Ressourcen geschont werden, da kein Druck mehr notwendig ist.

Wer seine Vorschreibungen in Zukunft per E-Mail erhalten möchte, kann dies einfach bei Gemeindekassier Franz Zengerle (franz.zengerle@schwarzenberg.cnv.at) im Gemeindeamt Schwarzenberg melden.



Information zur Haltung von Kampfhunden

Vollzug der Verordnung der Vorarlberger Landes- regierung über das Halten von Kampfhunden
Das Amt der Vorarlberger Landesregierung hat die Gemeinden in der Vergangenheit bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass das Halten von Kampfhunden bewillig- ungspflichtig ist. Die Liste der als Kampfhunde geltenden Rassen liegt im Gemeindeamt auf. Auf Grund aktueller Anlässe in anderen Gemeinden werden die Bevölkerung und die HundehalterInnen auf diesem Wege über die Bewilligungspflicht in Kenntnis gesetzt.
Ein Antrag zum Halten eines Kampfhundes ist auf dem Gemeindeamt zu stellen. Dort wird dann über die mit der Haltung verbundenen Bedingungen und Auflagen infor- miert. In weiterer Folge gibt es einen schriftlichen Bescheid. Zur Klärung offener Fragen steht der Gemeinde- sekretär gerne zur Verfügung.

Es kommt auch immer wieder vor, dass sich Wanderer, Spaziergänger oder Radfahrer durch freilaufende Hunde „bedroht“ fühlen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass alle HundebesitzerInnen dazu ange- halten sind, ihre „Vierbeiner“ so zu halten, dass niemand gefährdet wird. Konkret heißt dies, dass Hunde, die sich durch haus- oder revierfremde Personen in ihren Rechten eingeschränkt fühlen, so zu halten sind, dass Personen nicht zu Schaden kommen. Die Hunde sind in solchen Fällen an die Leine zu nehmen.

Weiters wird auch darauf hingewiesen, dass alle gehal- tenen Hunde auf dem Gemeindeamt anzumelden sind.





Rückblick: Schwarzenberger Alptag 2018

Am Samstag, dem 8. September 2018, fand der traditionelle Alptag in Schwarzenberg statt. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßten zahlreiche Einheimische und Gäste aus nah und fern im Dorfzentrum die Äpler von sechs Alpen mit ca. 750 Tieren. Vier dieser Alpen hatten den „Môjô“ (der Alpsommer verlief für Vieh und Mensch unfallfrei). Diese verzierten daher die Kühe und Äplerhüte mit besonders schönem Blumenschmuck. Zum ersten Mal kehrte heuer die Alpe Klausberg-Vorderstück am Alptag heim. Aufgrund des sehr trockenen Sommers, der Wasser- und Futtermangel nach sich zog, mussten zwei Alpen, die Alpe Mittel- und Hinterargen sowie die Weißenbachalpe, heuer

bereits eine Woche früher, am 31. August 2018, nach Schwarzenberg zurückkehren.

Ein besonderes Dankeschön gilt den Alpverantwortlichen für die eigenständige Terminkoordination, dem Alptagsprecher Martin Rusch, dem Tontechniker Joachim Schmidt, den Blech-Musikanten Bär aus Andelsbuch, welche zur guten Stimmung und dem gelungenen Tag wesentlich beitrugen, sowie den Gasthäusern und Vereinen für die gute Bewirtung am Dorfplatz.

Informationen zu den sechs heimgekehrten Alpen am Alptag, dem 8. September 2018:

Alpe Klausberg Vorderstück

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 1 ½ Stunden
Alpmeister und Bewirtschafter: Familie Schmid
Gemeindegebiet: Schwarzenberg
Weidefläche/Alpgröße: 22 ha/126 ha
Alphöhe: 1.200 m
Tiere: 30 Milchkühe und 1 Kalb
Personal: Familie Schmid und 2 Pfister

Alpe Oberlose

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 1 ½ Stunden
Alpmeister und Bewirtschafter: Lothar Sieber und Familie
Gemeindegebiet: Schwarzenberg
Weidefläche/Alpgröße: 45 ha/150 ha
Alphöhe: 1.200 m
Tiere: 54 Kühe, 5 Kälber, 38 Schweine, 2 Ziegen und eine Katze
Personal: Hirte/Senn Lothar, Köchin Margit, Pfister Niklas PETER, Laurenz Vögel, Maria und Anton Sieber (eine Zeit lang auch noch ein Praktikant)
Senn: Lothar Sieber
Interessant: Die Alpe Oberlose war früher ein Vorsäß der Schwarzenberger Bauern bis die Fabrikanten F.M. Hämmerle um 1900 dieses Vorsäß erworben haben und als Alpe bewirtschafteten. Im Jahr 2018 verbrachte Familie Sieber bereits den 23. Sommer auf der Alpe Oberlose.

Alpe Obere

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 7 Stunden
Alpmeister/Bewirtschafter: Hannes Ritter/Familie Rüt
Gemeindegebiet: Mellau
Weidefläche/Alpgröße: 80 ha/116 ha
Alphöhe: 1.593 m
Tiere: 82 Kühe, 2 Kälber, 40 Schweine, 7 Ziegen und 7 Hühner
Personal: Hirte Andreas, Senn Herbert, Köchin Barbara und die 2 Pfister Manu und Heike
Senn: Herbert Rüt

Alpe Sack

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 8 Stunden
Alpmeister und Bewirtschafter: Wilfried Kaufmann und Familie
Gemeindegebiet: Au
Weidefläche/Alpgröße: 60 ha/90 ha
Alphöhe: 1.692 m
Tiere: 40 Kühe, 25 Jungvieh, 1 Pferd, 30 Schweine, 5 Hühner und eine Katze
Personal: 2 Hirten, Senn, Köchin und Pfister Felix
Senn: Lukas Kaufmann
Interessant: Die Alpe Sack ist sehr steil und deshalb haben die Kühe eine gute Kondition.

Rückblick: Schwarzenberger Markt mit Käseprämierung 2018



Die schön geschmückten Äpler und Kühe der Alpe Oberlose hatten den „Môjô“.

Alpe Gräsalp

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 6 ½ Stunden
Alpmeister/Bewirtschafter: Mathias Greber/Familie Fink
Gemeindegebiet: Schoppernau
Weidefläche/Alpgröße: 220 ha/360 ha
Alphöhe: untere Alphütte 1.260 m, obere Alphütte 1.780 m
Tiere: 309 Jungvieh, 13 Pferde, 13 Ziegenböcke, einige Hühner und eine Katze
Personal: Familie Johannes und Heike Fink (Hirte und Köchin) und ihre 4 Kinder (Pfister)
Interessant: Die obere Alphütte ist nur mit dem Pferd erreichbar.

Alpe Schadona

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 9 Stunden
Alpmeister/Bewirtschafter: Anton Greber/Alexander PETER (Hirte „Kalbolar“), Mario Madlener und Michael Beer (Hirten „Stierlar“)
Gemeindegebiet: Schoppernau, Schröcken und Sonntag
Weidefläche/Alpgröße: 800 ha/1.700 ha
Alphöhe: zwischen ca. 1.640 und 2.200 m
Tiere: 496 Jungvieh (davon ein paar Kühe), 3 Pferde, ca. 1.000 Schafe, 6 Schweine, ca. 20 Ziegen, 2 Hunde und 2 Katzen
Personal: 3 Hirten, 4 Schafhirten (abwechselnd), Köchin und 4 Pfister
Interessantes: Größte Alpe im Bregenzerwald.
Braunarl-Rothorn- und Künzelgebiet.
Die 1.000 Schafe der Alpe Schadona kehren jährlich ca. 2 Wochen später beim „Schaufschod“ von der Alpe nach Schoppernau zurück.

Der traditionelle Schwarzenberger Markt mit Käseprämierung, welcher am Samstag, dem 15. September 2018 stattfand, lockte wieder viele Besucher an. Bei idealem Marktwetter (frühmorgens noch Regen dann bewölkt und teils sonnig) haben 59 Aussteller ihre Produkte angeboten. Das Angebot reichte von Handwerk, Gewerblichem, Kunsthandwerk, Handarbeiten, Antikem, Bekleidung, Naschereien, Spielwaren, bäuerlichen Erzeugnissen aller Art und Geschenk-artikel bis hin zu Lebensmitteln. Für Kinder fand ein Kinderschminken bei der Schule statt und auch ein „Zügler“ begeisterte die kleinen Besucher.

Neben der Marktmeile im Ortszentrum erwartete die Besucher wieder die alljährliche Käseprämierung im Angelika Kauffmann Saal. Dort konnten von 9 bis 15 Uhr die besten Vorarlberger Käse probiert werden und bei der Konsumentenjury durfte auch das Publikum mitabstimmen.



Zahlreiche Besucher bei der Käseprämierung im Angelika Kauffmann Saal.
Foto: ©W. Micheli

Die Sieger wurden um 13 Uhr, bei einem vollen Saal, gekürt. Bei der diesjährigen Käseprämierung haben 75 Alpen und 25 Sennereien insgesamt 180 Käse eingereicht und sorgten damit für einen neuen Rekord.

Dies blieb nicht der einzige Rekord an diesem Tag. Denn der Oberpfälzer Elektrikermeister Norbert Klier sorgte für ein Highlight im Rahmen der diesjährigen Käseprämierung. Vor vollbesetztem Haus, die Menge tobte, wurde Norbert frenetisch angefeuert und nach drei Sekunden halten der 255 kg Käse kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Geschafft! Weltrekord!

Norbert Klier freut sich nun auf ein Wiedersehen in Schwarzenberg im nächsten Jahr und stellt sich bei der nun mehr 27. Käseprämierung anlässlich des traditionellen Marktes seinen Herausforderern. Anmeldungen werden schon heute sehr gerne im Tourismusbüro entgegengenommen.



Norbert Klier stellte im Rahmen der 26. Vlb. Käseprämierung einen Weltrekord auf.

Ein weiterer Überraschungsmoment war der von Amberger Freunden in Kooperation mit Bregenzer und Schwarzenberger Musikern initiierte Flashmob. Das von den Allerscheynst'n speziell für diesen Event komponierte Käslied begeisterte alle Besucher und sorgte für fantastische Stimmung.

Ein großer Dank gilt Franz Zengerle, dem Organisator des Marktes und den Organisatoren der Käseprämierung, den Vorarlberger Sennern für das Einreichen der Käse und natürlich auch allen Besuchern, ohne die es keine Wiederholungen gäbe.

Der Schwarzenberger Markt hat sich aufgrund der einzigartigen Käseprämierung zu einem der größten landwirtschaftlichen Märkte im ganzen Land entwickelt.



Die drei Tagessieger der 26. Vlb. Käseprämierung zusammen mit den Organisatoren. Foto: ©W. Micheli

Bei der 26. Vorarlberger Käseprämierung im Angelika Kauffmann Saal erreichten folgende Schwarzenberger SennerInnen bzw. Schwarzenberger Alpen Medaillen:

Schnittkäse jung

Gold und Silber

Jakob Sieber (Schwarzen) und Team,
Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald
- 19,5 Punkte (Alpenkäse Sennerkäse)
- 19 Punkte (Alpenkäse Wälderkäse)

Schnittkäse alt

Gold und zweimal Silber

Jakob Sieber (Schwarzen) und Team,
Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald
- 19,5 Punkte (Alpenkäse Sennerkäse)
- 19 Punkte (Alpenkäse Wälderkäse)
- 18,5 Punkte (Alpenkäse Rahmkäse)

Sennereikäse 6-9 Monate - g.U. Vlb. Bergkäse

Gold

Johannes Kaufmann (Reute),
Alma Bergsennerei Schnepfau
- 19,5 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse)

Mathias Greber (Moos),
Sennerei Hittisau
- 19,5 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse)

Silber

Herbert Nenning und Team,
Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald
- 19 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse)

Thomas Kaufmann (geb. Schwarzenberger Parzelle Loch)
und Team, Dorfsennerei Schlins-Röthis
- 19 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse)

Sennereikäse über 9 Monate - g.U. Vlb. Bergkäse

Silber

KATEGORIESIEGER: Herbert Nenning und Team,
Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald
- 19 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse)

Thomas Kaufmann (geb. Schwarzenberger Parzelle Loch),
Dorfsennerei Schlins-Röthis
- 18,5 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse)

G.U. Vlb. Bergkäse 2017 alt „Hergestellt auf Alpe“ Gold

Sarah Geser (geb. Schwarzenbergerin Parzelle Loch),
Alpe Rüscher
- 19,5 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse - Alpe)

Lothar Sieber (Schwarzen),
Alpe Oberlose
- 19,5 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse - Alpe)

Silber

Tobias Schweizer (Schwarzen),
Alpe Unterdiedams
- 19 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse - Alpe)

Lukas Kaufmann (Stangenach),
Alpe Sack
- 18,5 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse - Alpe)

Bronze

Thomas Braun,
Alpe Ober Hirschberg (Schwarzenberger Alpe)
- 18 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse - Alpe)

G.U. Vlb. Bergkäse 2018 jung „Hergestellt auf Alpe“ Gold

Lukas Kaufmann (Stangenach),
Alpe Sack
- 19,5 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse - Alpe)

Tobias Schweizer (Schwarzen),
Alpe Unterdiedams
- 19,5 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse - Alpe)

Katharina Fechtig,
Alpe Unter Hirschberg (Schwarzenberger Alpe)
- 19,5 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse - Alpe)

Silber

Herbert Rüf,
Alpe Obere (Schwarzenberger Alpe)
- 19 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse - Alpe)

Lothar Sieber (Schwarzen),
Alpe Oberlose
- 19 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse - Alpe)

Manfred Kohler (geb. Schwarzenberger Parzelle Au),
Alpe Schöner Mann
- 19 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse - Alpe)

Marko Feuerstein,
Alpe Ober Hirschberg (Schwarzenberger Alpe)
- 18,5 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse - Alpe)

Isabella Gasser (Freien),
Alpe Hintersuttis
- 18,5 Punkte (g.U. Vlb. Bergkäse - Alpe)

Michael Feurstein und Anton Kaufmann (Loch),
Alpe Mittel-Hinterargen (Schwarzenberger Alpe)
- 18,5 Punkte

Tagessieger der 26. Vorarlberger Käseprämierung

Tagessieger der Fachjury Hartkäse:

Alma Bergsennerei Lutzenreute,
Sennerin Michaela Hammerer und Team

Tagessieger der Fachjury Schnittkäse:

Dorfsennerei Langenegg,
Senn Christoph Schwarzmann mit Team

Tagessieger Konsumentenjury:

Alpe Steris, Senn Kaspar Domig

**HERZLICHE GRATULATION ALLEN
SENNERINNEN UND SENNERN!**



Die drei Tagessieger der 26. Vlb. Käseprämierung. Von links nach rechts: Christoph Schwarzmann, Michaela Hammerer und Kaspar Domig. Foto: ©W. Micheli

Vlbg. Fahrradwettbewerb 2018 Schwarzenberg – die SiegerInnen

RADIUS FAHRRADWETTBEWERB

Vom 16. März bis 30. September 2018 fand wieder der Radius Fahrradwettbewerb statt. In dieser Zeit ging es darum, so viele Kilometer wie möglich zu sammeln. 62 SchwarzenbergerInnen haben aktiv am Fahrradwettbewerb teilgenommen (Vergleich zum letzten Jahr: 53 Personen, die aktiv teilgenommen haben).

Jene drei SchwarzenbergerInnen, die mit dem normalen Fahrrad und jene drei SchwarzenbergerInnen, die mit dem E-Bike am meisten Kilometer geradelt sind, erhielten eine Einladung ins Gemeindeamt, wo ihnen die Hauptpreise übergeben wurden. Anschließend wurden die tollen Leistungen bei einem gemütlichem Beisammensein gefeiert.

Die SiegerInnen des Fahrradwettbewerbs 2018 in Schwarzenberg sind:

Fahrrad

1. Jürgen Greber (Wies) mit 6.417 Kilometer
2. Bianca Steurer (Brand) mit 5.139 Kilometer
3. Christian Greber (Oberkaltberg) mit 1.867 Kilometer

E-Bike

1. Marianne Metzler (Moos) mit 4.400 Kilometer
2. Peter Steurer (Brand) mit 3.950 Kilometer
3. Theres Feurstein (Sandgrube) mit 2.078 Kilometer

Gratulation zu den geradelten Kilometern!



Von links nach rechts: Christian Greber, Jürgen Greber, Bianca Steurer, Marianne Metzler und Theres Feurstein (auf dem Bild fehlt: Peter Steurer).

Der Fahrradwettbewerb soll motivieren, dass Auto mal stehen zu lassen und das Fahrrad stattdessen zu nehmen. Umweltbewusstsein wird gestärkt. Aber es geht auch um die Gesundheit.

Um Schwarzenbergs RadlerInnen zu motivieren, verlost die Gemeinde auch tolle Sachpreise unter allen Teilnehmern die von März bis September mindestens 100 Kilometer geradelt sind.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für die geradelten Kilometer und freuen uns, wenn es nächstes Jahr wieder heißt „Auf's Rad und los geht's".
www.fahrradwettbewerb.at

Statistik Schwarzenberg:

- **77 Teilnehmer (62 aktive Teilnehmer, die auch Kilometer eingetragen haben)**
- **Summe aller km: 44.585,94 km**
- **Durchschnittliche km pro Teilnehmer: 579,04 km**
- **Eingespartes CO₂: 4.257,36 kg CO₂ (Kohlendioxid)**
 > entspricht einer Waldfläche von: 212,87 m²
 - **Gespartes Geld: 8.972,04 Euro**
 - **Verbrannte Kilokalorien: 1.049.541,95 kcal**

Ausflug der Gemeindevertretung Schwarzenberg am 13. und 14. Oktober 2018

Unter der Leitung von Bürgermeister Mag. Markus Flatz begab sich die Gemeindevertretung am 13. und 14. Oktober 2018 auf einen Ausflug. Bei wunderbarem Wetter ging es früh am Morgen los in Richtung Salzburg, wo ein dicht gedrängtes Programm zu bewältigen war. Zu den Höhepunkten gehörten die Besichtigung der Salzwelten in Hallein, ein Bratwurstessen in Maria Plain, eine Führung in Hallwang durch den dortigen Bürgermeister Mag. Johannes Ebner, eine Stadtbesichtigung von Salzburg und der Besuch der Wasserspiele in Schloss Hellbrunn. Am Sonntagabend kehrten alle wohlbehalten und guter Stimmung nach Schwarzenberg zurück.



Die Gemeindevertretung Schwarzenberg unternahm im Oktober einen Ausflug nach Salzburg, unter anderem zu den Wasserspielen nach Hellbrunn (siehe Foto).



Neue Homepage der Pfarre

- Die Pfarre Schwarzenberg stellt sich mit einer neuen Homepage vor:
- www.pfarre-schwarzenberg.at**
- Ihr wollt wissen, wann denn jetzt genau der Gottesdienst ist?
 - Ihr erinnert euch gerne an das Fest der Erstkommunion oder Firmung zurück?
 - Euch interessiert, warum diese oder jene Kapelle gebaut wurde?
 - Ihr möchtet gerne euren Gästen die Kostbarkeiten unserer Pfarrkirche erklären?
 - Du bist neu in der Gemeinde und möchtest einen Überblick über das pfarrliche Leben in Schwarzenberg bekommen?

Schaut einfach auf unsere neue Homepage. Wir freuen uns auch über Rückmeldungen, Berichte und Bilder – im Pfarrbüro oder beim Pfarrgemeinderat.

Jedenfalls wünschen wir viel Spaß beim Stöbern, Entdecken und Verweilen auf unserer Homepage.

Pfarrer Cristian und der Pfarrgemeinderat



Startseite der neuen Homepage der Pfarre: www.pfarre-schwarzenberg.at.

Neu: vorarlberg-finder.at

Seit Juni steht im Bregenzerwald ein neues Online-Angebot zur Verfügung: Auf der Plattform www.vorarlberg-finder.at finden Suchende rasch wichtige Kontaktadressen mit Kurzbeschreibung und Öffnungszeiten (aber auch Links zu Websites oder Dokumenten).

Die Suche erfolgt nach Kategorien und kann auch nach Gemeinde/Region oder Alter eingegrenzt werden. Alle Suchergebnisse werden auf einer Landkarte angezeigt und sind je nach Endgerät gleich mit dem Navigationssystem Google-Maps verknüpft. Auf der Plattform finden sich hilfreiche Kontakte in den unterschiedlichsten Lebensbereichen, wie z.B. Arbeit, Gesundheit, Bildung, Einkaufen, Wohnen und mehr. Aber auch Vereine und ehrenamtliche Angebote sind aufgelistet. Klare Vorteile z.B. gegenüber einer Google-Suche bietet die Plattform durch die übersichtliche Suche nach Kategorien, die regionale Befüllung und laufende Aktualisierung durch die Gemeinden, die Suchfilterung nach Ort und Alter und die übersichtliche Auflistung aller Ergebnisse (ohne gesteuerte Gewichtung durch Google). In späterer Folge sollen bei den Suchfiltern auch noch die häufigsten Problemstellungen, die in Vorarlberg auftreten, hinzukommen. Dann kann beispielsweise nach „Suche Hilfe bei... Depression/Mobbing/Gewalt/oder ähnliches“ gesucht werden und hilfreiche Kontakte und Links im sozialen Nahraum werden angezeigt.

Die Plattform wurde im Rahmen des Projekts „PlurAlps“ von der Regionalentwicklung Vorarlberg und der Regionalentwicklung Bregenzerwald gemeinsam umgesetzt. Die Region Bregenzerwald ist dabei Pilotregion in Vorarlberg – weitere Vorarlberger Gemeinden folgen.

Mit dem neuen Angebot sollen sich vor allem Neu-Zugezogene rasch im Bregenzerwald zurechtfinden und Interessantes in ihrer Nähe leicht finden. Aber auch für alle EinwohnerInnen ist die neue Plattform sicher ein hilfreiches Tool.



Erhebung der Statistik Austria von Oktober 2018 bis Februar 2019

Statistik Austria führt dzt. im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz die Österreichische Gesundheitsbefragung durch. Gesundheitsbefragungen bilden eine unverzichtbare Datenquelle für die Gesundheitsberichterstattung. Mit den gewonnenen Informationen lassen sich Zusammenhänge von Krankheitshäufigkeiten, Gesundheitsverhalten und gesundheitsrelevanten Risikofaktoren analysieren und Unterschiede nach Alter, Geschlecht und weiteren sozialen und umweltbedingten Einflussfaktoren erkennen. Die Gesundheitsbefragung gibt Auskunft über die Inanspruchnahme von Versorgungseinrichtungen und die Teilnahme der Bevölkerung an Präventions- und Früherkennungsangeboten. Die in der Gesundheitsbefragung erhobenen Daten sind eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheitspolitik und Versorgungsstellen, um sich an den aktuellen Bedürfnissen der Menschen orientieren zu können.

Nach einem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Die **ausgewählten Personen werden durch einen Ankündigungsbrief informiert**, und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Oktober 2018 bis Februar 2019** mit diesen Personen Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese **Erhebungspersonen können sich entsprechend ausweisen**.

Wir gratulieren . . .

. . . Bianca Steurer (Brand) nach 2015 zum zweiten Mal zum 1. Platz beim 7. Trans Vorarlberg Triathlon am 26. August 2018.

Beim diesjährigen Trans Vorarlberg Triathlon von Bregenz nach Lech belegte Bianca Steurer den 1. Platz. Die Schwarzenbergerin verbesserte mit einer Zeit von 4:13:32 Stunden für 1,2 Kilometer schwimmen im Bodensee, 93 Radkilometer von Bregenz über den 1675 Meter hoch gelegenen Hochtannbergpass nach Lech und einem 12 Kilometer langen Crosslauf in Lech zudem den bisherigen Streckenrekord von Yvonne Van Vlerken, der Schnellsten vom Vorjahr, um 1:32 Minuten.

Die Gemeinde Schwarzenberg gratuliert Bianca herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg und Freude beim Sport.



Bianca Steurer holte den 1. Platz beim 7. Trans Vorarlberg Triathlon von Bregenz nach Lech. Foto: ©Hugo Comper

Neuigkeiten aha card

Europäischer Freiwilligendienst (EFD) – Infoabende

„Das Leben ist eine Kombination aus Magie und Pasta“ mit diesem Zitat des berühmten Filmemachers Federico Fellini beschreibt Miriam Wirthensohn (19 Jahre) ihre Zeit in Italien. „Magie war immer wieder im Spiel, vor allem im Zauber neuer Begegnungen, Freundschaften, unbekannter Orte und der Tatsache, zum ersten Mal in einem fremden Land zu leben und dabei zu merken, dass dieses Tag für Tag immer weniger fremd und immer mehr zu einem neuen Zuhause wurde.“ Die junge Thalerin war im Rahmen des EFD (Europäischer Freiwilligendienst) in einer Sozial-einrichtung für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen in Italien im Einsatz.

Der Europäische Freiwilligendienst (EFD) bietet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, für zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitzuarbeiten. Das aha unterstützt und begleitet bei der Projektvorbereitung und während des Einsatzes. Tipp: Der Europäische Freiwilligendienst kann als Zivildienstersatz anerkannt werden.

Infoabende

Dienstag, 13. November 2018, 19 Uhr, aha Bludenz
Mittwoch, 19. Dezember 2018, 19 Uhr, aha Dornbirn

Stephanie Sieber vom aha erklärt das Programm sowie den Bewerbungsprozess im Detail und ein/e Ex-Freiwillige/r berichtet von persönlichen Erfahrungen. Kostenlos und unverbindlich. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: stephanie.sieber@aha.or.at, +43 5572 52212-44.
Weitere Infos unter www.aha.or.at/efd.

Lehre gesucht?

Um die Suche nach der perfekten Lehrstelle zu erleichtern, finden Lehrstellensuchende im aha den neuen Info-Folder „Lehre gesucht“ – praktisch aufgeteilt nach Unterland und Oberland. Wertvolle Infos gibt es auch online unter www.aha.or.at/arbeit-lehre-gesucht

Tipp: Die aha-Lehrstellenbörse auf www.aha.or.at/lehrstellen



Ausblick auf den Winter

Der nächste Winter kommt bestimmt und der bringt für aha-card-InhaberInnen wieder ermäßigte Saisonkarten und jede Menge winterliche Angebote. Seit 1. Oktober läuft in den Vorarlberger Skigebieten der Vorverkauf der Winter-Saisonkarten. Mit der aha card können Jugendliche dabei kräftig sparen: Einfach Gutschein runterladen, ausfüllen und zusammen mit der aha card die ermäßigte Saisonkarte holen. Infos unter www.aha.or.at/winteraktion. Apropos Winter: Mit dem online Weihnachtsmarktplaner www.aha.or.at/weihnachtsmaerkte kommt weihnachtliche Stimmung auf!

aha plus: Kennenlern-Workshops

„Engagieren, Punkte sammeln, Chancen nützen“ – so lautet das Motto von aha plus, dem Anerkennungssystem für engagierte junge Menschen in Vorarlberg. 12- bis 24-Jährige, die sich über die normale Mitgliedschaft hinaus in einem Verein, einer Organisation, Initiative oder der Gemeinde einbringen, können mit aha plus Punkte für ihr Engagement sammeln, die wiederum gegen eine wertvolle Anerkennung (Reward) eingelöst werden können.

Bei kostenlosen Einführungsworkshops erhalten Vereine, Organisationen und Gemeinden die wichtigsten Informationen zu aha plus und lernen im Praxisteil das Anerkennungssystem online zu nützen.

Der nächste Termin ist am:

Mittwoch, 28. November 2018 von 18.30 bis 21 Uhr
BRG/BORG Dornbirn-Schoren, Höchsterstraße 32
Anmeldungen unter www.ahaplus.at oder +43 5572 52212.

Bewerbungsfotos vom Profi

Der erste Eindruck zählt: Zu einer guten Bewerbung gehört ein erstklassiges Foto. Im aha setzt ein Profi-Fotograf Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren kostenlos in Szene und lichtet sie ab. Zum Foto-Shooting gibt es bei Bedarf auch Tipps und Infos zum Bewerbungsschreiben und Unterstützung bei der Jobsuche.

Termine und Infos unter www.aha.or.at/bewerbungsfoto

aha Dornbirn, Bahnhofstraße 12, 6850 Dornbirn
aha@aha.or.at, +43 5572-52212

Neuigkeiten Vlb. Familienpass

Vorarlberger Familienpass-Kalender 2019

Praktisch für die Handtasche, dekorativ zum Aufhängen für zu Hause. Der neue Jahresplaner 2019 im handlichen A5-Format kann ab sofort im Gemeindeamt oder im aha Dornbirn, Bregenz und Bludenz gratis abgeholt werden. Neben viel Platz für die Termine der ganzen Familie bietet der neue Kalender auch wieder jede Menge Tipps und Infos.

Save the date: Familienskitag im Jänner 2019

Das wird ein Vergnügen:

Frisch verschneite Hänge, Sonne, frische Luft und endlich Zeit haben – für sich und die Familie.

Beim Familienskitag am Sonntag, 13. Jänner 2019, können alle Vorarlberger Familien mit Familienpass um sensationelle 25 Euro (für alle Familienmitglieder!) einen ganzen Tag lang ins Skivergnügen eintauchen.



Familienskitag: Am Sonntag, dem 13. Jänner 2019 im Familienskitagebiet Bödele.

Tipp: Mit dem Vorarlberger Familienpass gibt es in vielen Skigebieten oder im Vorverkauf vergünstigte Tarife für Saison- und Tageskarten. Nachfragen oder vorab bei der Bergbahn informieren lohnt sich.

Vorarlberger Familienpass

+43 5574 511-24159, familienpass@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass



Frau Holle Babysittervermittlung Mittelbregenzerwald

Veränderung

Es ist Zeit für Veränderung – 9 Jahre war ich Frau Holle Babysitter Vermittlerin im Mittelbregenzerwald und freue mich nun, dass Joelle mein Amt übernimmt. Ich möchte mich auf diesem Weg für die tolle Zusammenarbeit bei euch Babysittern und Familien bedanken und wünsche Joelle viel Spaß und Freude als neue „Frau Holle“.

Es war eine schöne Zeit. . .

eure **bisherige „Frau Holle“ Ramona Heidegger.**

Ich bin Joelle Kohler aus Andelsbuch und freue mich auf meine neue Tätigkeit als Frau Holle Babysitter Vermittlerin im Mittelbregenzerwald. Viele Jahre war ich als Babysitterin bei „Frau Holle“ tätig und war bei verschiedenen Familien im Einsatz. Nun wechsele ich sozusagen die Seiten und übernehme die Vermittlungstätigkeit. Die Hauptaufgaben der Frau Holle sind die Organisation von Babysitterkursen und natürlich die Vermittlung der (ausgebildeten) Jugendlichen an Familien. Ich freue mich schon auf eine spannende neue Zeit. . .

die **neue „Frau Holle“ Joelle Kohler.**

Kontakt

Frau Holle Babysittervermittlung Mittelbregenzerwald
Joelle Kohler, +43 676 833 733 72
www.familie.or.at/babysitting



Joelle Kohler (links im Bild) übernimmt das Amt der „Frau Holle“ im Mittelbregenzerwald von der bisherigen „Frau Holle“ Ramona Heidegger (rechts im Bild).

Das neue Erwachsenenschutzrecht (bisher: Sachwalterschaft)

Völliges Umdenken durch ein neues Gesetz:

„Nichts ÜBER uns OHNE uns!“

Am 1. Juli 2018 sind umfassende gesetzliche Änderungen bei der Sachwalterschaft in Kraft getreten. Das neue Erwachsenenschutzrecht stellt die Autonomie, Selbstbestimmung und Entscheidungshilfe für die Betroffenen in den Mittelpunkt. Erklärtes Ziel ist es, die Selbstständigkeit jeder Person solange wie möglich aufrechtzuerhalten und anzuerkennen und sie in ihren Angelegenheiten lediglich zu unterstützen und nicht über sie hinweg zu entscheiden.

Wenn Menschen mit einer kognitiv-intellektuellen Beeinträchtigung, psychischer Krankheit oder Demenz nicht mehr fähig sind, bestimmte Angelegenheiten ohne Gefahr einer Benachteiligung eigenständig zu erledigen, bietet das neue Gesetz nun vier verschiedene Arten der Vertretung, die den Bedürfnissen der betroffenen Person entsprechend, unterschiedlich viel Selbstbestimmung ermöglicht.

1. Vorsorgevollmacht

Die größtmögliche Form der Selbstbestimmung ist die Errichtung einer Vorsorgevollmacht. Hier hält eine Person vorsorglich, also noch im Zustand ihrer vollen Entscheidungsfähigkeit fest, wer nach Verlust ihrer Handlungsfähigkeit für sie als Bevollmächtigter/Bevollmächtigte auftreten darf.

2. Gewählte Erwachsenenvertretung

Die gewählte Erwachsenenvertretung ist eine ab 1. Juli 2018 gänzlich neu eingeführte Vertretungsform. Sie ist für jene Fälle gedacht, in denen nicht rechtzeitig vorgesorgt wurde. Denn im Unterschied zur Vorsorgevollmacht kann hier auch eine nicht mehr voll handlungsfähige Person noch eine gewählte Erwachsenenvertreterin/einen gewählten Erwachsenenvertreter für sich bestimmen. Voraussetzung ist, dass sie/er die Tragweite der Bevollmächtigung noch in Grundzügen versteht und sich entsprechend verhalten kann.

3. Gesetzliche Erwachsenenvertretung

Die „gesetzliche Erwachsenenvertretung“ löst ab 1. Juli 2018 die „Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger“ ab. Sie kommt dann in Betracht, wenn keine Vorsorgevollmacht oder gewählte Erwachsenenvertretung mehr möglich ist. Neu bei dieser Vertretungsbefugnis ist, dass sie nicht mehr wie bisher kraft Gesetzes eintritt, sondern nur dann, wenn sie im Österreichischen Zentralen Vertretungsregister (ÖZVV) eingetragen wurde. Der Kreis der nächsten Angehörigen wurde erweitert. Die gesetzliche Erwachsenenvertretung verschafft Angehörigen weitergehende Befugnisse als bisher. Dafür unterliegt sie künftig allerdings einer gerichtlichen Kontrolle.

4. Gerichtliche Erwachsenenvertretung

Die bisherige Sachwalterschaft wird durch die sogenannte „gerichtliche Erwachsenenvertretung“ abgelöst. Erst wenn keine der anderen Vertretungsformen möglich ist soll die gerichtliche Erwachsenenvertretung in Betracht kommen. Die Befugnisse der gerichtlichen Erwachsenenvertreterin/des gerichtlichen Erwachsenenvertreters müssen auf bestimmte und aktuell zu besorgende Vertretungshandlungen eingegrenzt werden. Eine gerichtliche Erwachsenenvertretung für alle Angelegenheiten kann es künftig nicht mehr geben.

ifs Erwachsenenvertretung

Angehörige und Betroffene werden bei der ifs Erwachsenenvertretung bei Fragen zu allen drei Formen der Erwachsenenvertretung und zur Vorsorgevollmacht kostenlos beraten.

Kontakt

ifs Erwachsenenvertretung Dornbirn
Poststraße 2/4, 6850 Dornbirn
+43 5 1755-590
erwachsenenvertretung@ifs.at
www.ifs.at/erwachsenenvertretung

Netzwerk blühendes Vorarlberg: Bienen lieben Frühlingsblumen

Auch im November können bei offenem Boden noch Blumenzwiebeln gepflanzt werden.

Im Herbst wird der Bienenstock von den Winterbienen bevölkert, sie sammeln keinen Nektar und Pollen mehr, sondern leben von den Vorräten. Die Brutaktivitäten nehmen immer weiter ab und werden bei tieferen Temperaturen schließlich ganz eingestellt. Die Bienen formieren sich zu einer Traube und je tiefer die Temperaturen werden, desto dichter kriechen sie zusammen. Auch die Wildbienen und Hummeln ziehen sich in ihre Winterquartiere zurück, Erdhöhlen, Stängel- und Holzhohlräume. Die Grundlagen für das nächste Bienenjahr sind bereits gelegt. Entscheidend für einen guten Start im nächsten Frühjahr sind die Temperaturen und die Witterung im Winter und beginnenden Frühling, aber auch das Nahrungsangebot, welches die Insekten bei ihren ersten Ausflügen vorfinden. Vor allem die Wildbienen und Hummeln sind auf ein gutes Nahrungsangebot angewiesen, damit die Königinnen stark werden und für genügend Nachwuchs sorgen. Die ersten Frühlingsblumen im Garten sind daher hoch willkommen.

An schneefreien Stellen zeigen sich schon im Februar die ersten Blüten von Winterling und Schneeglöckchen, gleich darauf kommen die ersten Krokusse. Der gelb blühende Winterling (*Eranthis hyemalis*) fühlt sich ähnlich wie das gewöhnliche Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*) an halbschattigen, feucht-humosen Standorten wohl. Deshalb eignen sich beide Arten als Unterpflanzung für Hecken und Bäume. Schneeglöckchen können im Herbst als Brutknollen gesetzt werden oder als Pflänzchen im Frühling. Beim Winterling zeigt die Erfahrung, dass er besser gedeiht, wenn er als Pflanze im Frühling gesetzt wird. Brutknöllchen kommen, wenn man Pech hat, gar nicht, benötigen aber jedenfalls immer ein, zwei bis drei Jahre bis sie blühen. An Stellen an denen sich die beiden Pflanzen wohlfühlen, vermehren sie sich problemlos durch Selbstaussaat. Krokusse (*Crocus vernus*, *flavus* und *tommasinianus*) sind besonders vermehrungsfreudig und mögens gern sonnig und eher trocken. Die Knollen können im Herbst problemlos gepflanzt werden. Als Faustregel gilt, dass die Knollen und Zwiebeln etwa doppelt so tief gesetzt werden, wie sie groß sind.

Meist ist es günstig die Zwiebeln in kleinen Horsten zu setzen, das erleichtert auch das spätere Mähen. Ebenfalls wunderschön im Halbschatten gedeihen Lerchensporn (*Corydalis solida*) und Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*). Durch ihre auffällige Blüte zeichnen sich sie violett-blau blühende Anemone (*Anemone blanda*) und die weiß-purpur gemusterte Schachbrettblume (*Fritillaria meleagris*) aus. Die Brutknollen der Anemone sollten vorher mindestens einen halben Tag in Wasser eingeweicht werden. Die zarten Blüten von Milchstern (*Ornithogallum umbellatum*) und Blausternchen (*Scilla bifolia* oder *siberica*) kommen am besten zur Geltung wenn sie in größeren Gruppen gepflanzt werden. Die Traubenhyazinthe (*Muscari neglectum* oder *armeniaceum*) gedeiht im Halbschatten ebenso wie als Lückenfüller auf Beeten.

Wildtulpen

Sie zieren den Garten vor allem an sonnigen Stellen. Zum Beispiel die sehr früh blühende Gnomen-Tulpe (*Tulipa turkestanica*) ist eine zierliche, attraktive und unkomplizierte Wildtulpe, die problemlos und rasch durch Verwilderung größere Bestände bildet. Sie blüht zartgelb mit goldgelber Mitte. Allen Tulpenarten ist gemeinsam, dass sie sich im Steingarten besonders wohl fühlen und einen sommertrockenen Standort benötigen, damit sie sich gut ausbreiten können.



Tulpen fühlen sich besonders in Steingärten wohl, an einem sommertrockenen Ort.

Und für alle Zwiebelgewächse gilt, dass erst frühestens nach sechs Wochen die oberirdischen Teile abgeschnitten werden dürfen. Am besten für die Vitalität und die Vermehrungsfähigkeit der Pflanzen ist es, wenn die Blätter und Stängel mit Samenkapseln erst entfernt werden, wenn sie verwelkt sind.

DI Simone König, Bodensee Akademie, Oktober 2012

Mehr Informationen und Kontakt

office@bodenseeakademie.at, +43 5572 330 64
www.blühendes-vorarlberg.at
Mit der Unterstützung von Bund, Land Vorarlberg und der Europäischen Union.



Frühjahrsausstellung 2019

Bartle Kleber – Jerusalem 1904

Eine Künstler Pilgerreise

„Wir finden im Hospiz, dem Österr.-Ungarischen Pilgerhaus zur ‚Heiligen Familie‘ freundliche Aufnahme. Hier in Jerusalem beginnt für uns ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Leben.“

So schreibt Bartle Kleber in sein Reisetagebuch am 29. Februar 1904 von seiner Ankunft in Jerusalem. Dieses kleine Heft in Taschenformat sowie weitere private Gegenstände und Zeichnungen des Künstlers befinden sich heute im Besitz des Angelika Kauffmann Museums, dem vorarlberg museum und diversen Privatsammlungen.

Das Angelika Kauffmann Museum wird ab Februar 2019 Schauplatz einer neuen Ausstellung sein, in der diese Gegenstände und Werke, die auf seiner Pilgerreise nach Jerusalem entstanden sind, gezeigt werden.



Bartle Kleber (geb. am 8. Juli 1884 in Andelsbuch, gest. am 11. September 1953 in Innsbruck) war ein Vorarlberger Maler und Grafiker. Aufgewachsen in Schwarzenberg, wohnhaft im Weiler Au, Nr. 82, machte er sich 1903 als 19-jähriger auf zu einer damals noch gefährlichen Künstler Pilgerreise ins Heilige Land. Er hatte gerade die Aufnahmeprüfung an die renommierte Münchner Kunstakademie bestanden und verwendete das Stipendium und Ersparnisse für das Studium für dieses große

Abenteuer. Bartle Kleber unternahm überwiegend zu Fuß von 1903 bis 1904 eine abenteuerliche Studienreise durch Italien, Griechenland, Ägypten und den Nahen Osten. Nach seiner Rückkehr setzte er seine Studien in München und Wien fort. Von 1926 an bis zu seinem Lebensende wirkte er in Bregenz und kam dort zu hohem Ansehen. Seine Grabesstätte befindet sich seinem Wunsch entsprechend auf dem Schwarzenberger Friedhof.

„Für mich persönlich bedeutet Jerusalem, insbesondere die Altstadt, eine hochinteressante Fundgrube an Motiven. Bin ständig unterwegs und leider auch oft allein, daher auch einige male überfallen worden...“ Jerusalem 1904

Diese Reise stellt sich heute als eine der wichtigsten Abschnitte in Bartle Klebers Leben dar. In der Ausstellung im Angelika Kauffmann Museum werden Werke aus dieser Studienreise von 1904 in einer Gegenüberstellung zu künstlerischen Werken junger Schwarzenberger über das Jerusalem von 2018 gezeigt, die anlässlich einer Bartle Kleber Ausstellung im Österreichischen Hospiz in Jerusalem entstanden sind.

Johannes Fink, geb. 1994, selbständiger Fotograf aus Schwarzenberg, wohnhaft in Schwarzenberg, Loch.

Luka Jana Berchtold, geb. 1990, studierte Bildhauerei und Transmediale Kunst an der Akademie der bildenden Künste und der Universität für angewandte Kunst in Wien, lebt und arbeitet als Künstlerin in Wien und Schwarzenberg.

Die Bartle Kleber Ausstellung im Österreichischen Hospiz in Jerusalem kann noch bis 20. Dezember 2018 besucht werden.

Winterpause Angelika Kauffmann Museum

vom 29. Oktober 2018 bis 13. Februar 2019 geschlossen
(Gruppenführungen durchs Heimatmuseum auf Anfrage möglich)

Eröffnung der Bartle Kleber Ausstellung im Angelika Kauffmann Museum in Schwarzenberg

Donnerstag, den 14. Februar 2019

Öffnungszeiten

vom 15. Februar bis 28. April 2019

Freitag bis Sonntag, von 14 bis 17 Uhr

vom 1. Mai bis 2. Juni 2019

Dienstag bis Sonntag, von 10 bis 17 Uhr

Heimatmuseum: „wie man einst daheim war“

Das ursprüngliche Heimatmuseum wurde 1913 eingerichtet. Nach der dritten Übersiedlung befindet es sich seit 1928 im so genannten Kleberhaus, dem heutigen Angelika Kauffmann Museum. Im vorderen Teil ist die Bregenzerwälder Wohnkultur des 18. und frühen 19. Jahrhunderts zu sehen.



Küche aus dem 19. Jahrhundert.

Der Sammlungstätigkeit des Kaplan Max Sander, ab 1919 Pfarrer in Schwarzenberg und dem Dorflehrer Adolf Metzler ist der wertvolle Kernbestand unseres Heimatmuseums zu verdanken. Ihrer beider Absicht, so schrieb Sander in einem Artikel 1929 nach der erfolgreichen Umsiedlung in das Kleberhaus, sei es gewesen, „das Gute noch Vorhandene möglichst unter ein schützendes Dach zu bringen...“. Der Besucher des Gemeindemuseums soll eines fühlen: „Und jedem, der ein warmfühlendes Menschenherz da herein bringt, dem werden die Geister aus alter Zeit an seine Seelenharfe rühren und davon singen, wie man einst daheim war und wie es einst so schön war“.

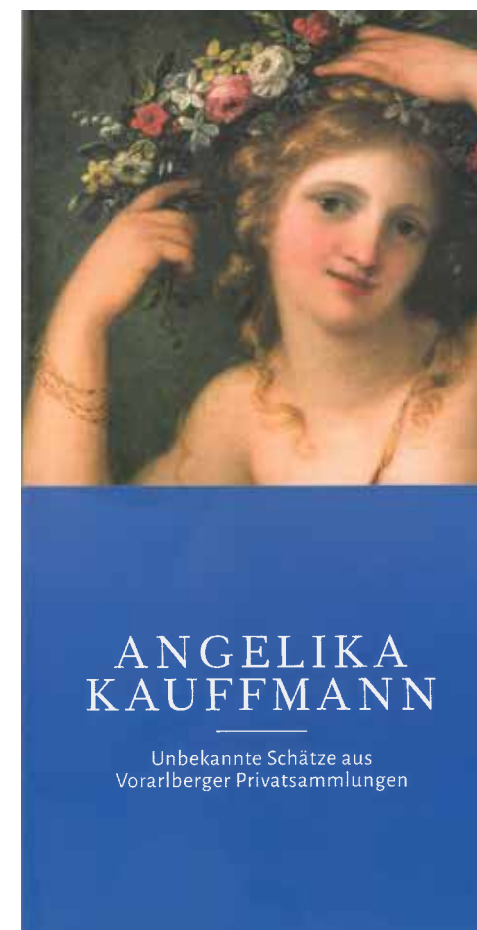


Original Bregenzerwälder Stube aus dem 19. Jahrhundert, zu sehen im Heimatmuseum Schwarzenberg, Foto: Günter König.

Vorschau: Sommerausstellung 2019

„Angelika Kauffmann - Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen“, so der Titel der nächstjährigen Sommerausstellung mit rund 150 originalen Gemälden, Zeichnungen und Druckgrafiken von Angelika Kauffmann, die erstmals in Vorarlberg öffentlich gezeigt werden. Die herausragende Ausstellung wurde kuratiert von Bettina Baumgärtel, Leiterin des Angelika Kauffmann Research Project-AKRP, und ist in Kooperation mit der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz entstanden, wo sie heuer im Gartenreich Dessau-Wörlitz zu sehen war. Als Hauptausstellung des Jahres 2019 in Vorarlberg wird sie an zwei Orten gezeigt: bei uns im Angelika Kauffmann Museum und im vorarlberg museum in Bregenz.

Eröffnung der Ausstellung in Schwarzenberg ist am Samstag, den 15. Juni 2019.



Angelika Kauffmann, Flora, 1790, Vorarlberg, Privatsammlung, Foto: Markus Tretter.



Veranstaltungsvorschau

Schwarzenberg – Mitte November 2018 bis Anfang April 2019

November 2018

18. November	Fraua Märktle (Angelika Kauffmann Saal) Beginn: 10 bis 16 Uhr Ausstellung der Direktvertriebe und Handwerk. In diesem Jahr werden wieder bedürftige, ortsansässige Vorarlberger Familien mit den Erlösen aus dem Kuchenbasar und der Tombola unterstützt.
18. November	Kinoabend „Zenz – Der Sieger“ (AT, 48 min. ORF, 1976) (Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg) Beginn: 18 Uhr (Filmbeginn: 19 Uhr) Ein Film mit dem jungen Schwarzenberger Zenz und vielen Mitwirkenden aus der Umgebung. Eine Veranstaltung der Zukunftswerkstatt Schwarzenberg, Team „Tourismus, Landwirtschaft u. Natur“. Aufgrund beschränkter Sitzplatzkapazitäten wird um Anmeldung gebeten unter +43 664 211 69 37 oder info@zukunftswerkstatt-schwarzenberg.at. Eintritt frei.
19. November	Elternberatung (Haus „Wohnen Jung und Alt“, Brand 980) Beginn: 14 bis 15.30 Uhr Die Elternberatung bietet Eltern, Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 4. Lebensjahr fachliche Beratung in verschiedensten Bereichen. Die Elternberaterin und Hebamme Gabriele Burigo freut sich auf Euer Kommen und ist unter +43 664 530 84 17 erreichbar.
20. November	Sprechtag Notar (Gemeindeamt Schwarzenberg, OG) Beginn: 17 bis 18 Uhr Anfragen können zu folgenden Themen gestellt werden: Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbssteuer, Geh- und Fahrrecht, Grundbuch, Testament, Folgen des Heimaufenthaltes, Lebensgemeinschaft, uneheliches Kind, Scheidungsvereinbarung, Betriebsübergabe.
24. November	Konzert Musikverein Andelsbuch (Angelika Kauffmann Saal) Beginn: 20 Uhr Einlass: 19.30 Uhr Eintritt: 12 Euro Kartenvorverkauf: Raiffeisenbank Andelsbuch
25. November	Ma hilft Gala mit den „Kleaborar Bahnteifl“ samt Otto Hofer und „Messis Cellogruppe“ (Angelika Kauffmann Saal) Beginn: 17 Uhr Eintritt: 24 Euro Kartenvorverkauf: „ländleTICKET“
Während der Adventzeit	Schwarzenberger Advent Alle Veranstaltungen im Rahmen vom Schwarzenberger Advent sind auf den Seiten 26 bis 27 zu finden.

Dezember 2018

1. Dezember	Start in die Wintersaison 2018/2019 im Skigebiet Bödele (nur bei entsprechender Schneelage) Betriebszeiten: täglich von 9 bis 16.15 Uhr (Frühjahrsskilauf: Ab dem 2. März 2019 bis Saisonende haben die Lifte im Skigebiet Bödele bereits ab 8.30 Uhr geöffnet). Informationen und Kartenpreise unter www.boedele.info bzw. der Pistenfolder ist im Tourismusbüro aufgelegt.
Dezember 2018 bis März 2019	Geführte Schneeschuhwanderung durch das Naturschutzgebiet Fohramoos am Bödele (Treffpunkt: Skischule Schwarzenberg, Weißtanne 375) Jeden Mittwoch um 9 Uhr bzw. weitere Termine auf Anfrage. Tourguide Daniel verbindet die Schneeschuhtour nach Wunsch gerne mit einem Einkehrschwung in einer der urigen Skihütten am Bödele. Mindestteilnehmer: 4 Personen Dauer: ca. 2,5 Stunden Preis pro Person: 25 Euro (inkl. Schneeschuhe) Anmeldung erforderlich am Vortag bis 16 Uhr bei der Skischule Schwarzenberg, +43 664 221 40 75.

9. Dez. 2018 bis 28. März 2019	Wälderness (Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg) Im Stil eines Musiksalons finden von Dezember bis März an ausgewählten Abenden erlesene Dinner-Konzerte statt. Das Programm ist im Tourismusbüro erhältlich bzw. weitere Informationen und Reservierungen im Hotel Gasthof Hirschen unter +43 5512 2944, www.hirschenschwarzenberg.at .
13. Dezember	Geselliges Singen (Gasthof Adler Schwarzenberg) Beginn: 20 Uhr Wir freuen uns sehr auf ein geselliges Beisammensein von vielen Singbegeisterten jeden Alters. Das Team „Mitanand“ der Zukunftswerkstatt Schwarzenberg.
17. Dezember	Elternberatung (Haus „Wohnen Jung und Alt“, Brand 980) Beginn: 14 bis 15.30 Uhr
17. Dezember	Blutspendeaktion Rotes Kreuz, Ortsstelle Schwarzenberg (Angelika Kauffmann Saal) Beginn: 18 bis 21 Uhr Ihre Bereitschaft, Blut zu spenden, ist die Grundlage dafür, dass die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgt werden können. Jeder Gesunde ab dem vollendeten 18. Lebensjahr kann spenden. Sie erhalten einen Blutspenderausweis mit Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kellfaktor. Jede Blutspende wird auf HIV, Hepatitis A, B und C, Syphilis, Neopterin und Parvovirus B19 getestet. Die letzte Blutspende sollte 2 Monate zurückliegen, es sollten nicht mehr als 5 Blutspenden pro Jahr erfolgen.
18. Dezember	Sprechtag Notar (Gemeindeamt Schwarzenberg, OG) Beginn: 17 bis 18 Uhr

Jänner 2019

13. Jänner	Familienskitag (Skigebiet Bödele) Alle Familien erhalten gegen Vorlage des Vorarlberger Familienpasses ein Tagesticket um 25 Euro für die ganze Familie, www.boedele.info .
------------	---

Februar 2019

6. Februar	Dokumentation über die Heimarbeit in Vorarlberg nach 1945 (Vorführung im ORF Funkhaus in Dornbirn um 19.30 Uhr) Am 10. Februar 2019 wird dies auch im Fernsehen in „Österreich Bild“ ausgestrahlt.
14. Februar	Eröffnung der Bartle Kleber Ausstellung (Angelika Kauffmann Museum) Öffnungszeiten: Vom 15. Februar bis 28. April 2019, Freitag bis Sonntag, von 14 bis 17 Uhr und vom 1. Mai bis 2. Juni 2019, Dienstag bis Sonntag, von 10 bis 17 Uhr.
15. Februar	Jägerball – Jubiläumsball 100 Jahre Vorarlberger Jägerschaft (Angelika Kauffmann Saal) Beginn: 20 Uhr Einlass: 19 Uhr Tolles Rahmenprogramm mit bekannten Künstlern, Tombola, . . . Kartenvorverkauf ab Jänner bei der Geschäftsstelle der VlbG. Jägerschaft. Weitere Informationen folgen.

März 2019

13. März	Alpinale Kurzfilmfestival auf Ländle Tour, zu Gast in Schwarzenberg (Angelika Kauffmann Museum) Beginn: 19.30 Uhr Eintritt: 10 Euro Freie Platzwahl Die beliebtesten Kurzfilme sind nochmals zu sehen.
----------	--

April 2019

6. April	Frühjahrskonzert Musikverein Schwarzenberg (Angelika Kauffmann Saal) Informationen folgen.
----------	--

Schwarzenberg

Advent & Weihnachten 2018

www.schwarzenberg.at

Kunst | Kultur | Genuss | Tradition Advent in Schwarzenberg

Gewinnen Sie einen Einblick in die Schwarzenberger Lebensart und lassen Sie sich von der charmanten und idyllischen Atmosphäre inspirieren und auf Weihnachten einstimmen ...

Donnerstag, 29. November 17 Uhr | Garten Gasthaus Krone Feierliche Illuminierung des Christbaumes

Genießen Sie eine Tasse Glühwein oder Tee, begleitet von adventlichen Weisenbläsern, während der Christbaum von Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang illuminiert und der Advent feierlich eröffnet wird.

Freitag, 30. November & Samstag, 1. Dezember jeweils von 15 bis 20 Uhr | Dorfplatz Schwarzenberg Adventmarkt

Texte zu und mit einer „besonderen“ Zeit – Kinder lesen für Kinder (und auch sonst für ALLE) jeweils von 16 bis 17 Uhr in der „Schreinerei“ im Hotel Gasthof Hirschen unter der Leitung von Norbert Mayer.
Musikalische Umrahmung jeweils von 15 bis 19 Uhr beim Dorfplatz.
Gasthaus Krone – Adventcafe
Selbstgebackene Kuchen von Schwarzenberger Frauen zu Gunsten des Krankenpflegevereins in den stimmungsvollen Kronen-Stuben.
Selbstgemachte Adventkränze, Gestecke und kleine Leckereien zu Gunsten „Star of Hope Children's Home“ im Kronen-Keller.

Sonntag, 2. Dezember 16.30 Uhr | Angelika Kauffmann Saal Adventkonzert der Wiener Streichersolisten

Die Wiener Streichersolisten präsentieren ihr Adventkonzert.
Künstlerischer Leiter: Matthias Honeck
Solist: Rainer Honeck, Violine (Konzertmeister Wiener Philharmoniker)

Eintritt: 35 Euro (Kat. 1) / 27 Euro (Kat. 2),
Gruppentarif ab 10 Eintrittskarten – 1 gratis.

Vorverkauf: „ländleTICKET“ in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen sowie im Tourismusbüro Schwarzenberg, T: +43 5512 3570.

Dienstag, 4. Dezember 16.15 bis ca. 19 Uhr | Bücherei Schwarzenberg Die Rauh Nächte und der 13. Mond

Räuchern, Bräuche und Geschichten in der Rauh Nachtszeit mit Susanne Türtscher und Doris Lutz. Ausklang im Gasthof Ochsen. Anmeldung in der Bücherei, T: +43 680 330 12 12. Preis: 35 Euro (inkl. kleinem Imbiss).

Freitag, 7. Dezember 19 Uhr | Angelika Kauffmann Museum Konzert der Bradlberg Musig

Moderation: Adolf Fetz. Volkstümliche Weihnachtslieder und Weisen aus aller Welt mit gemütlichem Ausklang. Karten erhältlich im Tourismusbüro, T: +43 5512 3570 oder an der Abendkassa. Preis: 16 Euro.



Sonntag, 9. Dezember 17 Uhr | Pfarrkirche Schwarzenberg Bregenzerwälder Choradvent

Der Zauber dieser stillen Zeit fängt sich in weihnachtlichen Weisen und besinnlichen Texten. Entfliehen Sie dem Alltag zusammen mit sechs Bregenzerwälder Chören des Chorforum Bregenzerwald. Preis: 10 Euro.

Sonntag, 9. Dezember 19 Uhr | Hotel Gasthof Hirschen Lesung mit Gerd Anthoff

Eine weihnachtliche Achterbahnfahrt mit dem Star aus „Der Bulle von Tölz“, begleitet von Erwin Rehling. Das Hirschen-Team verwöhnt Sie mit einem 3-Gang-Menü. Anmeldung im Gasthof Hirschen, T: +43 5512 2944.

Mittwoch, 12. Dezember & Donnerstag, 13. Dezember 19 Uhr | Gasthof Alte Mühle Stubenmusik in der Alten Mühle

Stimmungsvolle Adventweisen begleiten haubengekrönte, winterliche Köstlichkeiten aus Großmutter's Küche. Anmeldung im Gasthof Alte Mühle, T: +43 5512 3780.



Samstag, 15. Dezember 6 Uhr | Pfarrkirche Schwarzenberg Familienrorate mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal Jeden Adventsonntag um 8.30 Uhr Katholische Messfeier in der Pfarrkirche

Sonntag, 16. Dezember 19 Uhr | Hotel Gasthof Hirschen Lesung mit Erika Pluhar

... Grande Dame der österreichischen Kulturszene, gibt Einblicke in eine bewegte Kindheit. Das Hirschen-Team verwöhnt Sie dazu mit einem 3-Gang-Menü. Anmeldung im Gasthof Hirschen, T: +43 5512 2944.

Freitag, 21. Dezember 20 Uhr | Kleiner Dorfsaal Vorweihnachtliches Konzert der Volksschulspatzen

Die Schwarzenberger Volksschulspatzen laden herzlich zu einer musikalischen vorweihnachtlichen Feierstunde ein. Die freiwilligen Spenden kommen der Aktion GEBEN FÜR LEBEN zugute.

Sonntag, 23. Dezember Start um 17 Uhr beim Dorfplatz Schwarzenberg Laternenwanderung zur Theresienkapelle

... mit anschließender adventlicher Feierstunde in der Kapelle. Texte gelesen von Norbert Mayer, musikalisch umrahmt. Freiwillige Spenden. Anmeldung erwünscht im Tourismusbüro, T: +43 5512 3570.

Freitag, 28. Dezember 16 Uhr | Pfarrkirche Schwarzenberg Kindersegnung

In einem Gottesdienst mit musikalischer Begleitung für Erwachsene und im Speziellen für Kinder bitten wir Gott, dass er seine schützenden Hände wie einen großen Schirm über uns ausbreitet.

Adventmarkt 2018

Unsere Aussteller finden Sie

- rund um den Dorfbrunnen
- Neu: im „Ochsenstall“ – Gasthof Ochsen
- im Franz-Josef-Keller – Gasthof Hirschen
- im Erdgeschoß – Gasthof Adler
- im Kronenkeller – Gasthaus Krone
- in der Poststelle Hirschbühl – Hof 2

Aussteller
Adler Schwarzenberg | Beer Karin | Berchtold Edwin | Bereuter Anton | Bienenzuchtverein Schwarzenberg | Blum Hedwig | Dünser Christine | Ender Daniela und Ralph | Glatthaar Ursula | Gstöhl Brigitte | Hammerer Brigitte | Hirschen Schwarzenberg | Jäger Irmgard | Jahn Barbara | Kirchenchor Schwarzenberg | Kotz Bettina | Krankenpflegeverein Schwarzenberg | Kräuterkammer: Peter Brigitte & Vögel Irmgard | Schneider Josef | Schwärzler Barbara | Familie Schweizer | Skiclub Schwarzenberg | Stade Renate | Stadelmann Doris | Stotz Waltraud | Sturn Andrea | TRAGBAR Taschen: Feuerstein Ruth | verzaubART: Müller Bernadette | Wirth Maria

Kinderprogramm beim Adventmarkt 2018
Das Bödele-Maskottchen „Rübe der Schneemann“ verteilt schöne Kindergeschenke und es gibt viele Preise zu gewinnen. Kinder lesen für Kinder in der „Schreinerei“ im Hotel Gasthof Hirschen. Kurze Pferdekutschenfahrten durchs Dorf. Haltestelle beim Gasthaus Krone.



Während der Adventzeit laden weitere Schwarzenberger Gasthäuser zur Einkehr:

Adler: Wohlfühlen in historischem Ambiente – das Angebot reicht von klassisch gutbürgerlich bis hin zu raffinierten Menüs mit ausgefeilter Weinbegleitung.
Alpenhotel Bödele: Perfekter Ort für jene, die es am liebsten nachhaltig mögen. Vegane und vegetarische Spezialitäten haben ihre Liebhaber, am besten auf Voranmeldung.
Angelikahöhe: Stylishes Ambiente, aromatischer Kaffee, köstliche hausgemachte Kuchen, Torten und kleine Snacks erwarten Sie hier.
Berghof Fetz: Auf der Bödelepasshöhe mit umwerfender Aussicht, ambitionierter Speisekarte und gut sortierter Weinauswahl.



Informationen zum gesamten Schwarzenberger Advent
Schwarzenberg Tourismus
Hof 454, A-6867 Schwarzenberg/Bregenzerwald
T: +43 5512 3570, info@schwarzenberg.at
www.schwarzenberg.at
www.facebook.com/SchwarzenbergTourismus
www.instagram.com/schwarzenberg_tourismus

Ausstellungen rund um den Dorfbrunnen

Weihnachtsausstellung im Sennhus Blumenladen (Hof 651b)
Öffnungszeiten der Ausstellung
22. November, 8.30 bis 20 Uhr | 23. November, 8.30 bis 20 Uhr
24. November, 7.30 bis 17 Uhr | 25. November, 13 bis 17 Uhr

Öffnungszeiten beim Adventmarkt Schwarzenberg
30. November, 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 20 Uhr
1. Dezember, 7.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 20 Uhr
Kontakt: +43 664 445 59 78, www.sennhus-blumenladen.at

Ausstellung TEEBLATT in der Poststelle Hirschbühl (Hof 2)
Iris Onnen – Nach dem Tee ist vor der Kunst.
Malerei auf gebrauchten Teefiltern.
Köpfe – Körper – Kreaturen.
Kontakt Hirschbühl Geschäft: +43 5512 2994

Eröffnung
Freitag, 23. November, 19 Uhr

Öffnungszeiten der Verkaufsausstellung
Samstag, 24. November bis Sonntag, 9. Dezember, täglich von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr

Christine Dünser MANUFAKTUR (Gasthof Adler, Erdgeschoß)
Wünschen Sie sich vom Christkind Schuhe und Taschen aus der Christine Dünser MANUFAKTUR.
T: +43 664 226 77 38, christineduenser-manufaktur.com

Öffnungszeiten der Verkaufsausstellung
Freitag, 30. November bis Sonntag, 2. Dezember und Freitag, 7. Dezember bis Sonntag, 9. Dezember jeweils von 15 bis 19 Uhr



Buche: Allseits beliebte Dorfwirtschaft mit originaler Wirtin, die auch nachmittags den Kochlöffel schwingt! Ihre Kässpätzle begeistern jeden.
Mesnerstüble: Charmantes Kleinrestaurant mit saisonalen Gerichten, meist bodenständig, auch mal exotisch und stets frisch.
Ochsen: Originale Dorfwirtschaft, Öffnungszeiten lt. Anschlag und unter www.gasthof-ochsen-schwarzenberg.at. Man trifft sich in den alten Stuben zum gemütlichen Beisammensein, Jassen, „Reas hea“ und zu einfachen frisch zubereiteten Speisen.
Panoramahotel Sonnhalde: Der Name ist Programm. Familienfreundliches Restaurant, Pizza und Pasta fast wie in Bella Italia.



Adventkonzert der Wiener Streichersolisten

Das Konzert mit Tradition in Schwarzenberg, im Rahmen des Schwarzenberger Advents, am ersten Adventsonntag, dem 2. Dezember 2018 um 16.30 Uhr im Angelika Kauffmann Saal, Schwarzenberg

Künstlerischer Leiter Solist
Matthias Honeck Rainer Honeck, Violine (Konzertmeister Wiener Philharmoniker)

Auch in diesem Jahr wird die von der Kulturinitiative Bregenzerwald neu belebte Tradition der Vorweihnachtskonzerte mit den Wiener Streichersolisten in Schwarzenberg weitergeführt.

Das elfköpfige Ensemble aus Mitgliedern der weltberühmten Wiener Philharmoniker, unter der Leitung des jungen Vorarlberger Geigers Matthias Honeck, hat auch heuer in gewohnter Weise eine Auswahl beliebter Melodien aus Barock, Klassik und Romantik vorbereitet, mit denen die Zuhörer musikalisch verwöhnt und in die Vorweihnachtszeit eingestimmt werden sollen.

Eintritt
35 Euro (Kat. 1)/27 Euro (Kat. 2),
Gruppentarif ab 10 Eintrittskarten - 1 gratis.

Vorverkauf
„ländleTICKET“ in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen sowie im Tourismusbüro Schwarzenberg, +43 5512 3570.



Die Wiener Streichersolisten verzaubern das Publikum bei ihrem alljährlichen Adventkonzert mit einer Auswahl an beliebten Melodien aus Barock, Klassik und Romantik.

BÖDELE
DORNBIRN · SCHWARZENBERG

Gratis Anreise mit dem Skibus

Mit jeder gültigen Bödele Ski-karte, von Dornbirn und Schwarzenberg aus, gratis mit dem Bus auf's Bödele fahren. Beim nachträglichen Kauf einer Karte wird der Fahrpreis rückerstattet. Bewahren Sie Ihr Busticket also auf.

www.boedele.info

Skigebiets-Info:
Tourismusbüro Schwarzenberg
info@schwarzenberg.at, +43 5512 3570

Schneetelefon:
+43 5572 7321

Rückblick: Ausflug des Tourismusvereins Schwarzenberg

Am 4. Juli 2018, es war früh, für manche sehr früh, als eine kleine Truppe von Schwarzenberg aus die Fahrt Richtung Schopperrau angetreten hat. Per Bahn ging es zur Mittelstation vom Diedamskopf. Der „Abstieg“ zur Alpe Unterdiedams der Familie Schweizer aus Schwarzenberg ging unkompliziert vonstatten und war gerade lange genug, um Lust auf eine kleine Mahlzeit zu wecken. Was dann kam, hat sämtliche Erwartungen übertroffen.

Bei Heidi Schweizer und ihrem Alp-Team wurde uns ein Frühstück der Extraklasse aufgetischt. Nach dem Frühstück wurde man sich nicht ganz einig, was am besten geschmeckt hat. Die einen waren für den luftigen hausgemachten Zopf mit selbstgemachter Marillenmarmelade, die anderen waren vom cremigen Müsli angetan und alle waren begeistert vom Käse und der schönen Speckplatte. Auf alle Fälle bot das Frühstück sehr viel mehr, als man sich auf einer Alpe erwarten würde.

Den Weg ins Tal traten wir zu Fuß an und neben dem herrlichen Ausblick wurde die Zeit, sagen wir mal, zur intensiven Kommunikation genutzt. Es war ein sehr schöner Tag und ruft nach Wiederholung. Die einhellige Meinung von allen war, dass dies sicher nicht der letzte Ausflug zu Heidi auf die Alpe Unterdiedams war.

Heidi und ihrem Team ein herzliches Danke für die großartige Bewirtung. Wir haben uns sehr wohl gefühlt.



Ausflug auf die Alpe Unterdiedams des Tourismusvereins Schwarzenberg.

Neu: Livecam Schwarzenberg Panorama



Live dabei in Schwarzenberg!
Unsere neue 360 Panorama Livecam über Schwarzenberg bietet einen aktuellen Blick auf das Wetter, zeigt die Temperatur, die Schneelage etc. Ein Blick auf unsere neue Livecam lohnt sich auf unserer Tourismus Homepage unter www.schwarzenberg.at > Service > Wetter und Livecams.

Ein besonderer Dank geht an die drei Generationen der Familie Bär auf der Berghalde, die uns diesen umwerfenden Rundumblick ermöglicht haben.



Screenshot der neuen Livecam von Schwarzenberg vom 19. Oktober 2018.

Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg

10 Jahre in Schwarzenberg

Frau Rosmarie und Herr Hansjürg Engelhard aus Rumlikon in der Schweiz und Frau Verena Ganz aus Basel in der Schweiz zählen schon seit 10 Jahren zu den lieben Gästen vom Ferienbauernhof Greber (Ratzen). Sie kommen regelmäßig zur Schubertiade nach Schwarzenberg.

Die Kultur im facettenreichen Bregenzerwald genießen sie mit großer Freude und immer neuem Interesse. Rosmarie und Vreni sind mit ihren trockenen sowie belebenden Kommentaren und ihrem Humor echte Perlen der Gemeinschaft. Hansjürg lässt seine Begleiterinnen in den Geschäften nach regionalen Produkten suchen und erfreut sich selbst an erlebnisreichen Bergwanderungen.

Familie Greber dankt Rosmarie, Vreni und Hansjürg für die schönen gemeinsamen Zeiten.

Auch das Team von Schwarzenberg Tourismus bedankt sich bei den Stammgästen und wir freuen uns auf ihren nächsten Besuch in Schwarzenberg.



Familie Rosmarie und Hansjürg Engelhard mit Frau Verena Ganz.

10 Jahre in Schwarzenberg

Petra, Henrich und Sohn Linus Schäfer-Röpenack aus Deutschland zählen seit 10 Jahren zu den treuen Gästen auf dem Ferienbauernhof Greber (Ratzen). In den vergangenen Jahren erlebten sie erholsame Ferien im Sommer und im Winter in Schwarzenberg.

Petra und Henrich lieben die frische Natur, um wieder tief durchzuatmen und die Wanderangebote in der herrlichen Bergwelt. Als Berufsmusiker haben sie schon öfters ihre Instrumente mitgebracht und in der Pfarrkirche und Theresienkapelle mit den ergreifenden Horn- und Alphornmelodien, zusammen mit dem Organisten Anton Metzler, die Gottesdienste gestaltet.

Wir danken der Familie Schäfer-Röpenack für die besonders nette Verbundenheit und hoffen den lieben Gästen noch viele Jahre ein Urlaubsdomizil bieten zu können.



Familie Henrich und Petra mit Sohn Linus Schäfer-Röpenack.

10 Jahre in Schwarzenberg

Familie Manfred und Maria Heinze aus Deutschland zählen schon seit 10 Jahren zu den lieben Stammgästen von Vermieterin Erna Kaufmann (Loch).

Erna freut sich jedes Jahr auf die Gäste, denn Familie Heinze ist immer sehr interessiert am Geschehen der Familie Kaufmann und an Schwarzenberg.

Spaß haben, lachen, wandern und auch einmal nichts tun ist Urlaub für die „jungen Pensionisten“.

Über das kleine Präsent aus dem Tourismusbüro anlässlich ihres Jubiläums hat sich Familie Heinze sehr gefreut. Wir hoffen, dass Familie Heinze die lange Anreise noch lange auf sich nimmt und gerne wieder nach Schwarzenberg kommt. Vielen Dank für eure zahlreichen Besuche.



Familie Maria und Manfred Heinze.

16 Jahre in Schwarzenberg

Familie Felicitas und Pierre-Alain Wanner aus Winterthur in der Schweiz besuchen seit 16 Jahren die Schubertiade in Schwarzenberg und sind treue Gäste auf dem Ferienbauernhof Greber (Ratzen).

Felicitas und Pierre-Alain sind auch begeisterte Besucher der Bregenzerwälder Haubenlokale. Sie schätzen die Angebote des Bregenzerwälder Handwerks und die bunte Palette der Ausstellungen in Schwarzenberg sowie in der Talschaft. Bei mancher Wanderung und gesellschaftlichen Runden finden sie Erholung und Abwechslung.

Das Angebot der Schubertiadekonzerte schätzen sie sehr und sie sind fast täglich als Zuhörer im Angelika Kauffmann Saal anzutreffen.

Wir danken Familie Wanner für die langjährige Treue zu Schwarzenberg und wir freuen uns schon auf viele weitere Besuche.



Familie Felicitas und Pierre-Alain Wanner.

50 Jahre in Schwarzenberg

Familie Gisela und Peter Fuchs aus Freiburg-Herden in Deutschland zählen schon seit 50 Jahren zu den Stammgästen von Schwarzenberg. In dieser langen Zeit waren sie sowohl bei Privatvermietern in Schwarzenberg als auch sehr oft im Berghof Fetz am Bödele zu Gast. Ihnen zu Ehren fand ein Tagesausflug mit anschließendem Abendessen im Hotel Berghof Fetz statt. Die Ehrung und der Ausflug mit langjährigen Bekannten wurde vom ehemaligen Obmann des Tourismusvereins Lothar Fetz und Tourismuspionier Armin Kaufmann organisiert und begleitet. Hier ein kleiner Auszug vom Dankeschreiben von Familie Fuchs an Lothar Fetz:

„Im „Berghof“ sind wir vor 50 Jahren das erste Mal eingekehrt und in der „Skischule Bödele“ haben wir dann euch alle kennengelernt. Nun hast du, lieber Lothar, uns am selben Ort als Beauftragter der Gemeinde Schwarzenberg die Urkunde für „50 Jahre Stammgäste“, die „Ehrennadeln“ und das schöne Glasbild von Schwarzenberg, nebst üppigen Gutscheine für „Marias Käskeller“ überreicht. Einfach wundervoll!“

Wir danken der Familie Fuchs für die langjährige Treue zu Schwarzenberg und die besonders nette Verbundenheit. Wir hoffen die lieben Gäste noch viele weitere Jahre in Schwarzenberg begrüßen zu dürfen.



Von links nach rechts: Barbara Moosbrugger, Lore PETER, Inge Kaufmann, Ingo PETER, Lothar Fetz, die Stammgäste Gisela und Peter Fuchs sowie Armin Kaufmann.

Wir bedanken uns bei allen Stammgästen für die Treue zu unserem schönen Feriendorf Schwarzenberg und hoffen auf viele weitere Jahre.

Kameradschaftsbund Schwarzenberg

Fertigstellung Restaurierung der Figurengruppe beim Kriegerdenkmal

Beim Kriegerdenkmal bei der Pfarrkirche Schwarzenberg steht mittig platziert die Figurengruppe mit dem Christus am Kreuz, flankiert von Maria und Johannes. Vom Bundesdenkmalamt wurde Ende November 2017 die Restaurierung dieser Figurengruppe bewilligt und von der Malerei Fetz in Alberschwende, die sich auf solche Arbeiten spezialisiert hat, wurden die Figuren in Öl konserviert und im Sommer 2018 wieder neu restauriert aufgestellt.

Notwendig wurde dies, da die Figuren von der Witterung sehr mitgenommen waren und unter dem Einfluss von Wind, Regen, Schnee und vor allem der Sonne stark litten. Treibende Kraft hinter diesem Projekt war der leider mittlerweile verstorbene Obmann des Schwarzenberger Kameradschaftsbundes Artur Metzler.

Die Kosten wurden vom Bundesdenkmalamt, dem Land, der Gemeinde, dem Kameradschaftsbund und der Pfarre Schwarzenberg getragen.



Die neu restaurierte Figurengruppe beim Kriegerdenkmal, Schwarzenberger Friedhof.

FC Mevo Schwarzenberg: Fußball Nachwuchscamp 2018

Vom 17. bis 19. August 2018 fand das bereits traditionelle Nachwuchscamp am Fußballplatz Schwarzenberg statt.

Am Freitagnachmittag ging es gleich mit einer Überraschung los. Drei Spieler des SCR Altach besuchten uns und trainierten mit unseren Kids. Autogrammkarten inklusive. Nach einer ruhigen Nacht in unserem Matratzenlager sorgte Norbert Rauch am Samstagmorgen für das „wach werden“ aller Teilnehmer. Am Samstagnachmittag besuchten uns dann die U13 Spieler des LAZ mit denen gemeinsam trainiert und ein Turnier gespielt wurde. Abends waren dann alle Eltern zum gemütlichen Grillabend eingeladen. Der Sonntag begann dann wie der Samstag: Frühsport mit Norbert. Nach dem ausgiebigen Frühstück machten sich alle auf den Weg Richtung Schwarzenberg zum obligatorischen Gottesdienstbesuch. Mit dem Spiel „Eltern gegen Kinder“, welches die Kinder natürlich klar für sich entschieden haben, ging das Camp dann am Sonntagnachmittag zu Ende. Beim anschließenden Spiel unserer Kampfmannschaft waren dann noch einige unserer Camp-Teilnehmer als Einlaufkinder im Einsatz.

Wir bedanken uns bei den vielen Helfern, die uns bei der erfolgreichen Umsetzung des Fußballcamps tatkräftig unterstützt haben:

- Gudrun und Birgit sowie allen Eltern für die Organisation der Verpflegung/Reinigung
- Sponsoren: MEVO, Dorner Electronic, SKS Group, (f)acts Events für die Bekleidung
- Weitere Sponsoren: SPAR Schwarzenberg, Metzgerei Broger, Bäckerei Fetz, Fleischveredelung Moosmann, Sport Natter, Egger Bier



Abschlussfoto des Spieles „Eltern gegen Kinder“.



Drei Spieler des SCR Altach überraschten die Teilnehmer vom FC Nachwuchscamp.



Beim Morgensport mit Norbert Rauch wurden die jungen Spieler wach.



Gruppenfoto der Camp-Teilnehmer mit Trainer.



Die Camp-Teilnehmer durften zum Abschluss beim Spiel der Kampfmannschaft mit einlaufen.

Sportschützenverein Schwarzenberg



Der Sportschützenverein Schwarzenberg (SSV Schwarzenberg) wurde im Jahre 1961 gegründet und ist der Nachfolgeverein der Schwarzenberger Standschützen. Bei der Gründungsversammlung am 24. September 1961 traten 31 Mitglieder dem Verein bei.

Zur Erhaltung der alten Schützentradition übergaben die damals noch lebenden Standschützen ihre Standschützenfahne aus dem Jahre 1873 an den SSV Schwarzenberg. Die derzeitige Fahnenstange mit der Lanzenspitze sind noch Originalteile aus dem Jahre 1873. Die auf dem Fahnenbild aufgemalte „Wäldertanne“ zierte seit 1998 auch das Wappen des Bregenzerwälder Schützenbundes.

Von den Gründungsmitgliedern sind derzeit noch 7 Mitglieder im Verein, wobei von diesen 7 heute noch 3 aktiv als Schützen am Vereinsleben teilnehmen. Eines dieser Mitglieder, Walter Metzler aus Schwarzenberg, wohnhaft in Mäder, welcher nach 56 Jahren sehr erfolgreichem Sport auf nationaler wie auch internationaler Ebene mit 88 Jahren „seine“ Pistole an den berühmten Nagel gehängt hat, möchten wir besonders hervorheben.

Nach dem plötzlichen Ableben von Oberschützenmeister Artur Metzler im Dezember 2017, welcher den Verein die letzten 15 Jahre geleitet hat, wurde am 21. April 2018 bei der Jahreshauptversammlung Alfons Greber (Schwarzen) einstimmig zum neuen Oberschützenmeister (Obmann) des SSV Schwarzenberg gewählt. Mit 6 Ausschussmitgliedern steht ihm ein engagiertes Team zur Seite.



Abbruch des aus dem Jahre 1970 stammenden Schießstandes im Keller der Volksschule Schwarzenberg.



Mit viel Engagement haben die Vereinsleute den Schießstand erneuert.

Der aus dem Jahre 1970 stammende „Schützstand“ im Keller der Volksschule wurde in den letzten Monaten auf den neuesten Stand gebracht. Kernstück ist der Einbau einer vollelektronischen Schusserkennung und Bildschirmanzeige für den Schützen, wie auch für die Zuschauer samt Auswertprogramm.

Diese Erneuerung, sowie die Sanierung der gesamten Räumlichkeiten, wurden schon länger geplant, um vor allem unserem Nachwuchs und den Sportschützen optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen zu schaffen. Mit der Sanierung können wir auch wieder regionale Wettbewerbe austragen.

Aus finanziellen Gründen musste dieses, für uns große Bauvorhaben, immer wieder verschoben werden. Dieses konnte nun mit Unterstützung der Gemeinde, des Landes und des Dachverbandes ASVÖ auf Grundlage eines einstimmigen Beschlusses bei der Jahreshauptversammlung im April 2018 umgesetzt werden.



Das neu renovierte „Schützenstübli“.



Die Sanierungsarbeiten des Schützenlokales wurden im September abgeschlossen.

Im September konnten wir die Sanierungsmaßnahmen, die im Mai 2018 begonnen wurden, abschließen. Die Mitglieder, unter der Federführung unseres Oberschützenmeisters Alfons Greber, erbrachten gesamt über 800 Stunden Eigenleistung. Ohne diese wäre es nicht finanzierbar und machbar gewesen. Die Herausforderung der Sanierungsmaßnahmen trug wesentlich zum gegenseitigen Verständnis und zum Vereinsleben bei.



Das Schützenlokal verfügt nun über eine vollelektronische Schusserkennung und Bildschirmanzeige für den Schützen.

Sofort nach Fertigstellung wurde mit dem wöchentlichen Training begonnen: Das Training für den Nachwuchs ist jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr.

Das Erwachsenentraining findet am Montag und Donnerstag, jeweils von 19 bis 22 Uhr statt.

Derzeit zählt der SSV 36 Mitglieder, davon sind 15 aktive Mitglieder und 18 Nachwuchsschützen, Buben und Mädchen, auf die wir besonders stolz sind. Ein guter Charakter, Selbstbeherrschung, Ausgeglichenheit und vor allem ein faires, sportliches Verhalten sind Grundvoraussetzungen des Zielsportes.

Unser Sport erfordert höchste Konzentration und Körperbeherrschung, sowie äußerliche und innerliche Ruhe. Aggressives Verhalten führt bei diesem Sport nicht zum Erfolg. Wie kaum eine andere Sportart kann das Sportschießen von der Jugend, ab 10 Jahren, bis ins hohe Alter aktiv ausgeübt werden.

Der Sportschützenverein würde sich über Schützen jeden Alters sehr freuen. Für Einsteiger besteht natürlich die Möglichkeit bei einem „Schnuppertraining“ erste Erfahrungen im Zielsport zu sammeln.



Die Mitglieder des Sportschützenvereins Schwarzenberg.



Die Jungschützen des Sportschützenvereins Schwarzenberg.

Für Fragen und Interessierte stehen Oberschützenmeister Alfons Greber (+43 664 572 21 47) oder sein Stellvertreter Armin Berchtold (+43 664 534 70 38) gerne zur Verfügung.

Am unkompliziertesten ist einfach das Kommen an einem Trainingstag in unser neues „Sportzentrum“ im Untergeschoß der Volksschule Schwarzenberg am Montag- oder Donnerstagabend ab 19 Uhr. Der Eingang ist bei der Turnhalle.

Familienverband Schwarzenberg

29. Juni 2018: Sonnwendcamping im Tanna

Bei strahlendem Sonnenschein schlugen wir Schwarzenberger Familien unsere Zelte und Campingmobile im Tanna in Bersbuch auf. Ein gutes Dutzend kleine Entdecker erkundeten bald darauf mit uns Eltern Wald, Wiese, Ententeich und Bregenzerache. Beim gemeinsamen Schindelboot basteln, Baden und Steine bemalen verging der Nachmittag wie im Flug. Mit Grillwürstchen vom Stock stillten wir unseren Hunger.

Zurück auf der Zeltwiese spielten dann alle kleinen und großen Kinder ein heißes Fußball Match bis die Dämmerung uns zum Aufhören zwang. Als die Dunkelheit hereinbrach entzündeten wir unser Sonnwendfeuer, um das wir lange gemütlich saßen und den züngelnden Flammen zuschauten. Die Kinder hörten dann noch die Geschichte von den zwei Liebenden Abendrot und Morgenrot, die sich nur bei Sonnwend im Norden sehen können.

Nach diesem erlebnisreichen Tag fielen den Kindern in den Zelten schnell die Augen zu und wir Eltern ließen den Abend gemütlich um das Feuer sitzend ausklingen. Zum Abschluss dieser gelungenen Familienverband-Veranstaltung durften wir bei Maria in der Tanna-Gartenwirtschaft noch gemeinsam frühstücken.

Schön, dass so viele Camper dabei waren – wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.



Die Schwarzenberger Familien entzündeten im Tanna in Andelsbuch ein Sonnwendfeuer, sahen den Flammen zu und hörten spannende Geschichten.

Zirkuswoche mit Zack&Poing

Ein schon seit vielen Jahren fixer Rahmenprogramm-punkt vom Familienverband Schwarzenberg ist die Zirkuswoche mit Zack&Poing. Diese fand dieses Jahr in der ersten Ferienwoche statt. 18 begeisterte Kinder aus Schwarzenberg, Andelsbuch und Bregenz haben mit Sebastian und seinem Team Hochseiltanz erlernt, Akrobatik einstudiert, sind Einrad gefahren und haben in luftigen Höhen verschiedene Kunststücke vorgeführt. Dies alles wurde natürlich bei der Zirkusshow am Ende der Woche Eltern, Freunden und Verwandten präsentiert.

Das besondere an dieser Woche ist, dass Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren miteinander Spaß haben. Es gibt für jedes Talent das passende Kunststück und auch im Team ergänzen und unterstützen sich die Kinder und Jugendlichen wunderbar.

Da auch dieses Jahr die Begeisterung der Kinder und Eltern so groß war, hoffen wir, dass wir diesen Rahmenpunkt beibehalten können.

Wir danken dem Konsumverein Schwarzenberg und der Bäckerei Fetz für die kulinarische Unterstützung. Danke auch unseren Sponsoren Auto Lang, Elektro Schneider, Raiffeisenbank Mittlbregenzerwald und der Wälderbau Erdwärme GmbH für die finanzielle Unterstützung.



Der Familienverband organisiert schon viele Jahre die Zirkuswoche Zack&Poing in den Sommerferien für die Kinder in Schwarzenberg.

Bücherei Schwarzenberg

Die Rauh Nächte und der 13. Mond

Im vergangenen Jahr erzählte uns Susanne Türtscher bei ihrem Workshop im Rahmen des Schwarzenberger Advent viel Wissenswertes über das Räuchern mit heimischen Kräutern im Jahreskreis. Wir freuen uns, dass sie sich wieder bereit erklärt hat, eine Veranstaltung für uns zu leiten.

In diesem Jahr geht Susanne speziell auf die Rauh Nächte, die Zeit zwischen Weihnachten und dem Drei-Königs-Fest, ein. Viele alte Bräuche und Geschichten ranken sich um diese geheimnisvolle Zeit.



Susanne Türtscher geht heuer, bei einer Veranstaltung der Bücherei Schwarzenberg im Rahmen vom Schwarzenberger Advent, auf die Rauh Nächte und die Zeit zwischen Weihnachten und dem Drei-Königs-Fest ein.

Was wollen uns diese heute noch sagen?
Welches Geheimnis umrankt die 13. Nacht?
Wie gestalten wir die Rauh nachtzeit und wie ein Räucherritual, um uns auf diese Zeit einzulassen und die Rauh Nächte in Achtsamkeit zu erleben?

Stimmungsvoll begleitet uns Doris Lutz mit ihrer selbst gebauten Naturflöte durch das Seminar. Der wunderbare Klang wirkt beruhigend und entspannend. Wie kein anderes Instrument kann die Naturflöte den Menschen berühren.

Gemeinsam lassen wir den Abend mit einem Imbiss im Saal des Gasthof Ochsen ausklingen.

Wann

Dienstag, 4. Dezember 2018

Wir treffen uns um 16.15 Uhr in der Bücherei Schwarzenberg und spazieren gemeinsam zum Gasthof Ochsen, wo uns Susanne und Doris bereits erwarten. Das Seminar endet um ca. 19 Uhr, Kosten 35 Euro inkl. Imbiss.

Anmeldung erforderlich

in der Bücherei Schwarzenberg, per Mail an buechereischwarzenberg@vssb.snv.at oder telefonisch bei Beate Willam, +43 680 330 12 12. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Das Buch „Die Heilkraft der Natur: Kräuter, Mythen und Rituale im Jahreskreis“ von Anselm Grün und Susanne Türtscher findet ihr in unserer Bücherei. Ebenso haben wir zahlreiche Bücher zum Thema Rauh Nächte und Räuchern, aber auch für eine stimmungsvolle Advents- und Weihnachtszeit.

büchereischwarzenberg

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag von 17 bis 20 Uhr und Freitag von 14 bis 17 Uhr
+43 5512 25318-14, buechereischwarzenberg@vssb.svn.at
www.buechereischwarzenberg.bvoe.at

30 Jahre Krankenpflegeverein Schwarzenberg



Obleute und Krankenschwestern von links nach rechts: Josef Wolf, Walter Feurstein, Angela Greber, Margrith Holzer, Christine Vögel und Stefan Stiehle.

So ein Jubiläum soll auch Anlass sein, sich bei allen Mitgliedern, Schwestern und Förderern des Vereins recht herzlich zu bedanken. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass unser Verein auf so eine starke Unterstützung aus der Gemeinde zählen darf. Allen, die uns so wohlwollend und helfend zur Seite standen und stehen, ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Der Krankenpflegeverein Schwarzenberg kann seit seiner Gründung, am 12. September 1988, auf eine wahre Erfolgsgeschichte zurückblicken. Bereits vor 30 Jahren wurde schon die Wichtigkeit der Pflege in den eigenen vier Wänden durch ausgebildetes Pflegepersonal erkannt. Nicht nur die Kostenersparnis der Gemeinde durch weniger Spitalsaufenthalte standen im Vordergrund, vielmehr allen pflegebedürftigen SchwarzenbergerInnen die Möglichkeit zu bieten, solange wie möglich Zuhause betreut zu werden.

Nach der Ansiedlung des Gemeindefarztes Dr. Thomas Hollenstein im Jahre 1988 wurde ein selbständiger, örtlicher Krankenpflegeverein gegründet. Auf Vorschlag des damaligen Sozialreferenten Walter Feurstein bildeten Trude Meusburger sowie der ehem. Bgm. Jakob Franz Greber das Gründungskomitee. Die organisatorischen Aufgaben sind von Seiten der Gemeinde durchgeführt

worden. Bei der Gründungsversammlung wurden die ausgearbeiteten Statuten beschlossen und Josef Wolf zum ersten Obmann gewählt (Dr. Thomas Hollenstein und Angela Greber sind seit der Gründung ständige Ausschussmitglieder des Krankenpflegevereins).

Obmann Josef Wolf hatte dieses Amt von 1988 bis 1993 inne. In seine Obmannschaft fielen unter anderem der Aufbau und die Organisation des Vereins. Finanzielle Mittel und Sponsoren mussten aufgetrieben werden. Dazu wurden auch verschiedene Vereinsaktivitäten ins Leben gerufen um die Finanzen auf eine sichere Grundlage zu stellen.

Als Aktionen wurden durchgeführt: Das Preisjassen, erstmalig der Waffelverkauf auf dem Markt am 16. September 1989 (Vorschlag und Organisation durch Marianne Wolf). Über viele Jahre haben die Frauen des Vereinsausschusses den Waffelteig noch selbst zubereitet. Seit damals ist der Waffelverkauf ein fixer Bestandteil im Veranstaltungskalender des Krankenpflegevereins. 1989 bis 2007 haben wir neben der Adventkranzaktion in der Aula der Volksschule auch Kaffee und Kuchen angeboten. Ab dem Jahre 2008 durften wir bei Lotte Lang im ehemaligen Kreuz-Geschäftslokal beim Adventmarkt die Besucher mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. 2013 bekamen wir die Chance, in den schönen und traditionellen Stuben der Krone das Adventcafe ausrichten zu dürfen. Ohne die großartige Unterstützung der vielen kreativen Bäckerinnen wäre das Adventcafe für uns nicht durchführbar.

Bemerkenswert ist, dass der Krankenpflegeverein seit seinem Bestehen keine finanziellen Abgänge zu verzeichnen hat. Das liegt auf der einen Seite am sorgsamem Umgang mit den finanziellen Mitteln, aber auch an der hohen Spendenbereitschaft der Schwarzenberger Bevölkerung (um die wir im ganzen Land beneidet werden).

Auf Josef Wolf folgte 1993 Walter Feurstein als Obmann. Er hatte das Amt bis 2001 ausgeübt.

Zum Ende seiner Obmannschaft erreichte der Verein die stolze Mitgliederanzahl von 330 Haushalten, dies waren damals 70 % der Haushalte.

2001 übernahm Angela Greber (sie war selbst Krankenschwester) die Leitung des Vereins. Sie war bis 2017 Obfrau. In ihre 16-jährige Tätigkeit fiel die Eingliederung des MOHI an den Krankenpflegeverein, im September 2001. Eine arbeitsintensive Aufgabe war die Vorbereitung, die Planung und der Bezug der vereinseigenen Räumlichkeiten im neuen Projekt „Wohnen Jung und Alt“ im November 2015. Durch die Unterstützung der Gemeinde und des Landes war es dem Verein möglich, diese wunderbare Immobilie zu erwerben. Die Räumlichkeiten im Brand erlauben den Schwestern ihre wertvolle Arbeit in einem gemütlichen und entsprechendem Umfeld zu erledigen.

In diesen Jahren ist die Mitgliederanzahl auf über 400 Haushalte angewachsen. Der Tätigkeitsumfang der Schwestern sowie deren Einsätze sind stark gestiegen. Daraus folgend sind auch die Personal- und Sachaufwände erheblich gewachsen.

Erfreulicherweise ist Mag. Stefan Stiehle (Apotheker) seit 2017 Obmann des Krankenpflegevereins. Unser Krankenpflegeverein baut den großen Erfolg ganz wesentlich auf die Qualifikation und den netten persönlichen Einsatz der Krankenschwestern auf. Rückblickend für die drei Jahrzehnte dürfen wir feststellen, dass wir stets sehr beliebte und einfühlsame Pflegekräfte in unserer Gemeinde hatten. Ihnen allen gebührt ein großer Dank.

Wenn wir uns an die anfängliche Vereinsstruktur erinnern: die Schwestern waren nur über das Festnetz zu erreichen, später über einen Piepser und erst Jahre danach über ein Handy. Oder dass es auch Zeiten ohne ein eigenes Auto gab, ist der Verein kontinuierlich gewachsen und jetzt in der glücklichen Lage über eine moderne Ausstattung zu verfügen. Diese Entwicklung war und ist nur durch den

persönlichen Einsatz der Vereinsführung möglich. Allen die sich so stark für den Verein engagiert haben gilt unser Dank.

Nachdem das Dienstauto der Schwestern schon etwas in die Jahre gekommen ist, werden wir im heurigen Jubiläumsjahr ein neues Dienstfahrzeug anschaffen. Um die Finanzierung aus eigener Kraft zu schaffen, planen wir heuer im Rahmen des Adventcafe neben Kaffee und Kuchen ab 18 Uhr auch Wein und Käse anzubieten.

Wir hoffen auf eure tatkräftige Unterstützung und freuen uns auf einen zahlreichen Besuch beim Adventmarkt im Adventcafe in der Krone am Freitag, 30. November 2018 sowie am Samstag, 1. Dezember 2018.

Mit der Unterstützung unserer Sponsoren und der Spendenbereitschaft unserer Mitglieder sollte die Finanzierung des Autos gesichert sein.

Der Ausschuss

**Krankenpflegeverein
Schwarzenberg**



MIKI Kinderbetreuung

Wir starteten in ein neues Kinderbetreuungsjahr.

Nachdem die Kinder die ersten Wochen gut gemeistert haben und sich im Kinderbetreuungsalltag einfinden konnten, stand schon das erste Fest bevor:

Unser Erntedankfest: Wir feierten dieses Fest, indem wir mit den Kindern eine „Erntedankjaue“ vorbereiteten. Hinterher gab es dann ein gemeinsames Essen, verbunden mit Liedern und Geschichten.

In diesen Herbsttagen lernten die Kinder verschiedene Obst- und Gemüsesorten kennen. Jeder durfte dabei natürlich auch probieren. Von den Mama's bekamen wir ganz viele Äpfel spendiert. Daraufhin stellten wir, voller Stolz und mit ganz viel Liebe, Apfelmus her. Die Kinder durften ein Glas Apfelmus mit nach Hause nehmen, um mit Mama, Däta und den Geschwistern gemeinsam das selbstgemachte Produkt zu genießen.

Ein neues Kinderbetreuungsjahr – das bedeutet für viele Kinder einen Start in ein neues, unbekanntes Abenteuer. Wir hießen viele neue Kinder herzlich willkommen. Jedes Kind bereichert unseren Alltag auf seine ganz eigene Weise. Wir freuen uns sehr, dass ihr nun ein Teil unserer Gemeinschaft seid. Aber besonders freuen wir uns über alle bekannten Gesichter, die nun wieder mit uns durch ein neues Kinderbetreuungsjahr gehen.

Um die Qualität der Betreuung zu erhalten und allen Kindern gerecht zu werden, braucht es ein motiviertes und zuverlässiges Team. Unsere Gruppe besteht aus 7 Frauen und einem Zivildienstler, die alle unterschiedliche Qualifikationen mitbringen. Wir sind pädagogische Fachkräfte, Spielgruppenleiterinnen, Waldspielgruppenleiterinnen, Mütter und Quereinsteigerinnen. Unser Ziel ist es, neue Impulse zu setzen und miteinander in der Gruppe das Beste für die uns anvertrauten Kinder zu geben. Begrüßen wollen wir außerdem Christine Kleber (Freien) und Jonas Köb (Egg), die unser Team seit September 2018 vervollständigen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen allen weiterhin ein interessantes, neues Kinderbetreuungsjahr. Liebe Kinder, schön, dass ihr bei uns seid!

Anja mit dem MIKI Kinderbetreuungsteam Schwarzenberg



Gemeinsames Essen beim Erntedankfest der MIKI Kinderbetreuung.



Selbstgemachter Apfelmus, welches die Kinder der Familie mitbringen durften.



Kinder von 1,5 bis 4 Jahren besuchen die MIKI Kinderbetreuung in Schwarzenberg.



Das Team der MIKI Kinderbetreuung. Von links nach rechts: Doris, Silvia, Jonas, Sonja, Christine, Maria, Anja und Manuela.

Willkommen im Kindergarten

Willkommen im Kindergarten hieß es im Herbst für 21 Buben und 19 Mädchen. Davon sind 3 Kinder dreijährig, 10 Kinder vierjährig und 27 Kinder fünfjährig. Mutig haben sich die neuen Kinder auf das Abenteuer Kindergarten eingelassen und sich in der Zwischenzeit schon gut eingelebt, Freundschaften geschlossen, Regeln und Bräuche kennengelernt, miteinander gespielt, gelacht, geturnt, gesungen und vieles mehr.

Unser gemeinsames Jahresthema heißt heuer:

Jedes Kind ist ein Künstler!

Mit unserem Kindimaskottchen „Elmar“ – dem karierten Elefanten, wollen wir miteinander die Welt der Farben entdecken und selber in vielfältigster Weise kreativ sein.

Wir werden verschiedenste Maltechniken ausprobieren, berühmte Maler und ihre Werke kennenlernen, einen Künstler einladen oder besuchen, mit Farben experimentieren, einen Besuch im Angelika Kauffmann Museum machen, mit den Schulanfängern das Kunsthaus Bregenz entdecken und zum Abschluss des Kindergartenjahres laden wir zu einer Vernissage in den Kindergarten ein. Unser Team besteht heuer aus:



Von links nach rechts: Marianne Metzler, Doris Schertler, Carina Thölken-Pfanner, Lucia Kaufmann und Isabella Peter.

Wir sind schon mitten drinnen in einem kunterbunten und kreativen Kindergartenjahr!



Grüne Gruppe: Die 13 Kinder werden von Isabella und Carina betreut.



Blaue Gruppe: Die 12 Kinder werden von Lucia betreut.



Rote Gruppe: Die 15 Kinder werden von Doris und Marianne betreut.



Rückschau auf das Schuljahr 2017/2018 an der Neuen Mittelschule Egg (NMS Egg)

Kennenlernen, Schulentwicklung und Neubau prägten ein intensives Schuljahr 2017/2018. Es startete im August 2017 auf Sonderdach mit den ersten und endete im August 2018 auf der Egger Steinhütte mit den zweiten Egger Sommerschulgesprächen. In der Zeit dazwischen wurden die WIN (Wahlpflicht Interesse/Neigung) entwickelt.

Die Aufteilung der 40 LehrerInnen auf die im Neubau entstehenden vier Stufencluster (Lernhäuser) und die verstärkte Konzentrierung der LehrerInnen auf jeweils ihr Lernhausteam wurden ebenso vorbereitet, wie die bevorstehende Gründung (im Herbst 2018) eines Schulsportvereins. Nach der Einführung des NMS-Egg-Schulplaners 2017 können die SchülerInnen nun auch die NMS-Egg-Schulhefte erwerben.

Highlight des Jahres war das Vordringen unserer Schülerliga-Fußballer ins Vorarlbergfinale, in dem sie von der ganzen Schule angefeuert wurden. Aber auch unsere Fußballerinnen lieferten mit Rang 5 in der Schülerliga eine Überraschung. Schulinterne Feiern und Talenteshows, Kulturpausen, Teilnahme an weiteren sportlichen Wettbewerben (Turn10, Volleyball, Völkerball, Bouldern, Skicross, Orientierungslauf), Leseprojekte, Sozialaktionen (Kinderspuren, Pamoja, Lauf für Afrika), Berufsschnuppern, Kunstprojekte und Ausstellungen, Exkursionen, Erste-Hilfe-Kurse, Sport- und Projekttag und -wochen bereicherten den Schulalltag.

Mit Ende des Schuljahres wurde Kollegin Christa Fetz nach über 20-jährigem Einsatz als Religionslehrerin verabschiedet.

Ein Dank allen, die die NMS Egg unterstützten, besonders dem Elternverein (Schwimmkurs, Schulpfand, Langlaufausrüstung, Tischtennistisch, . . .) unter Obfrau Cornelia Walch, den Lernpaten sowie den politischen und administrativen Verantwortlichen der Gemeinden Egg, Andelsbuch und Schwarzenberg. Danke auch Sekretärin Silvia Wolf und Schulpfand Josef Waldner für die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns schon sehr auf den Einzug in die neue Schule.

Direktor Thomas Koch

Autohaus Lang Schwarzenberg

Jubiläum des Werkstattleiters Johann Greber
Der Schwarzenberger Johann Greber (Stangenach) hat am 3.10.1983 mit der Arbeit im Autohaus Lang als Mechaniker begonnen. Er feiert dieses Jahr sein 35-jähriges Arbeitsjubiläum.

Johann ist Spezialist für KFZ-Reparaturen sowie die Wartung und Betreuung aller Fahrzeugmarken. In der modernen Spenglerei und Lackiererei arbeitet er mit innovativsten Methoden und der neuesten Technik.

Seine Kolleginnen und Kollegen vom Autohaus Lang gratulieren Johann herzlich zum 35-jährigen Arbeitsjubiläum.



Johann Greber bei der Arbeit in der Werkstatt vom Autohaus Lang, Schwarzenberg.

Protokollauszug 33. Gemeindevertretungssitzung 28. Mai 2018

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnungspunkte

Referat „Wälderbahn“ von Samuel Greber

Samuel Greber trägt seine Studie zum Projekt Wälderbahn vor, die den Titel „Über den Einsatz von Luftseilbahnen zur Reduktion des Verkehrs und Belebung der Region am Beispiel des Projekts Wälderbahn“ trägt. Sämtliche Informationen zu diesem Thema können bei Interesse im Internet unter der Homepage www.waelderbahn.at heruntergeladen werden.

Genehmigung Protokoll der 32. Gemeindevertretungssitzung vom 23. April 2018

Beschlussfassung Gemeindeabgaben/ Tarife 2018 für Kindergarten

Bgm. Mag. Markus Flatz gibt die neuen Tarife, für den Kindergarten bekannt. Diese werden vom Gemeindeverband empfohlen und sind für alle Kindergärten gleich. Dieselben Tarife sind auch für den MIKI gültig.

Kindergarten / Miki Betreuung pro Monat	bisher	Neu ab 01.09.2018	
Vormittagsbetreuung für 3 und 4-jährige (inkl. MWST)		35,00	35,74
Vormittagsbetreuung Ermäßigung nach Einkommensstufe für 3 und 4-jährige (inkl. MWST)		20,00	20,42
Nachmittagsbetreuung für 3, 4 und 5-jährige (inkl. MWST)		15,90	16,23
Nachmittagsbetreuung Ermäßigung nach Einkommensstufe für 3, 4 und 5-jährige (inkl. MWST)		6,00	6,13

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, die neuen Tarife für die Kindergarten- und MIKI-Betreuung zu genehmigen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Der Beschluss ergeht einstimmig.

Beschlussfassung für Jürgen Bertsch, Antrag auf Durchführung eines Anhörungsverfahrens zur Umwidmung GSt. 1751/1 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet (FL) in Baufläche Mischgebiet (BM)

Bgm. Mag. Markus Flatz berichtet, dass Jürgen Bertsch den Antrag auf Umwidmung des Grundstücks GSt. 1751/1 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet (FL) in Baufläche Mischgebiet (BM) gestellt hat. Vom Antragssteller wird der Antrag dahingehend begründet, dass er diese Umwidmung vor allem für seine gewerbliche Tätigkeit als Skiservice/ Skiverleih benötige, welche einen wichtigen Teil für das Familieneinkommen ausmache. Nach kurzer Diskussion wird festgehalten, dass derzeit keine Umwidmung für das Grundstück, auch nicht für den Betrieb des Skiservice oder Skiverleihs als notwendig erachtet wird, sollte sich diesbezüglich eine Änderung ergeben, kann neuerlich über eine eventuelle Umwidmung abgestimmt werden.

Bürgermeister Flatz stellt den Antrag auf schriftliche Abstimmung zur Genehmigung der Anhörung zur Umwidmung des Grundstückes 1751/1 von Jürgen Bertsch von FL in BM. Grete Schultz und Angelika Flatz werden zu Stimmzählern ernannt. Der Antrag zur Durchführung eines Anhörungsverfahrens wird einstimmig abgelehnt.

Berichte

a) Jahreshauptversammlung Krankenpflegeverein vom 24. April 2018
Sehr gut besucht war die 30. Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereins vom 24. April 2018 im Kleinen Dorfsaal. Obmann Stefan Stiehle berichtete von vielen Aktivitäten, allen voran dem Waffelverkauf am Markttag und dem Kuchenverkauf beim Adventmarkt. Finanziell wird der Verein rein von Spenden und Förderungen des Landes getragen. Großer Dank galt den Krankenschwestern Margrith und Christine für die gewissenhafte und gute Arbeit. Auch ein Dank wurde dem Mobilen Hilfsdienst für ihren Einsatz zur Unterstützung der Bevölkerung ausgesprochen. Der Bürgermeister dankte dem Krankenpflegeverein, den Krankenschwestern und dem MOHI für die gute und verlässliche Arbeit durch das ganze Jahr. Während den Besuchern eine Suppe kredenzt wurde, gab Josef Wolf ein paar Anekdoten aus der Gründungszeit des

Vereines vor 30 Jahren zum Besten. Zum Abschluss spielte die Theatergruppe Spätlese das sehr zum Nachdenken anregende Stück „Bekenntnisse eines Witwers“.

b) Viehausstellung 2018

Die Viehausstellung fand am 28. April 2018 letztmalig auf dem Gelände der „Markttanne“ statt. 218 Tiere wurden ausgestellt. Für die Kinder gab es einen Wettbewerb mit Kälbervorführung.

c) Feuerbrandbeauftragter

Peter Metzler wurde zum Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde Schwarzenberg ernannt. Entsprechende Informationen sowie die Kontaktdaten sind auf der Homepage der Gemeinde Schwarzenberg zu finden und wurden zudem im Gemeindeblatt veröffentlicht.

d) Steinmauer im Weiler Buchen

Die Steinmauer im Weiler Buchen konnte nun erneuert und fertiggestellt werden. Die Straße ist wieder geteert und befahrbar.

e) Garten beim Bürgerheim

Angela Simma (Obfrau des Obst- und Gartenbauvereins Schwarzenberg), die Bauhofmitarbeiter und diverse Mithelfer haben die Gartengestaltung beim Bürgerheim vorgenommen und abgeschlossen. Die Leitung, die Mitarbeiter und Bewohner des Bürgerheims haben sich sehr erfreut gezeigt.

f) Kinderbetreuung und Kindergarten

In der MIKI Kinderbetreuung sind für das kommende Betreuungsjahr 17 3-Jährige und 20 jüngere Kinder (dies sind Kinder ab 18 Monaten) angemeldet. Mit insgesamt 37 Kindern ist die Betreuungseinrichtung komplett ausgelastet. Kinder aus Nachbargemeinden werden berücksichtigt, wenn es noch freie Plätze gibt. Das Angebot eines „Waldtages“ wurde im heurigen Arbeitsjahr sehr gut angenommen und auch für 2017/2018 sind bereits 16 Kinder dafür angemeldet.

Im Kindergarten wird es ab Herbst wieder 3 Gruppen mit insgesamt 41 Kindern geben. Eine Gruppe wird als Integrationsgruppe geführt. 6 Kinder, die nicht Deutsch als Muttersprache haben, erhalten zusätzlich Einzelförderung. Für eine Mittagsbetreuung wurden sowohl in der Kinderbetreuung wie im Kindergarten zu wenig Kinder angemeldet.

g) Ausstellungseröffnung Angelika Kauffmann Museum

Bei strahlendem Frühlingswetter und ca. 100 Gästen eröffnete der Kulturlandesrat Dr. Christian Bernhard am Sonntag, den 29. April 2018 die Sommerausstellungen im Angelika Kauffmann Museum. Die aktuelle Ausstellungstrilogie widmet sich dem umfangreichen Porträtwerk der Malerin. Nach Kinderporträts im Jahr 2016 und Frauenporträts im Vorjahr stehen in diesem Jahr die Männerbildnisse im Fokus. Die Ausstellung mit dem Titel „Er ist wer. Männerporträts von Angelika Kauffmann“ wird bis 28. Oktober gezeigt und beinhaltet Leihgaben aus dem Belvedere, Wien, dem Vorarlberg museum, dem Tiroler Landesmuseum und Werke aus der gemeindeeigenen Sammlung. Bis 3. Juni 2018 wird die Ausstellung durch das angekaufte Altersbildnis, das letzte Selbstporträt von Angelika Kauffmann, ergänzt, danach wird dieses auf einer großen Angelika Kauffmann Ausstellung in Dessau-Wörlitz präsentiert.

Im alten Trakt des Hauses kann wieder die beliebte Sonderausstellung „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“ besichtigt werden, dieses Jahr mit einem umfangreichen Rahmenprogramm zusammen mit dem Stadtmuseum Dornbirn (es wird auch ein Kombiticket angeboten, da sie eine Erweiterung des Themas im Rheintal ausgestellt haben) und dem Archiv für Frauen- und Sozialgeschichte Ostschweiz.

h) JHV der Wassergenossenschaft Vorderthalb

Bei der Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft Vorderthalb, am 27. April 2018, im Kleinen Dorfsaal, konnte Obmann Ing. Andreas Wolf einen sehr umfassenden Jahresbericht vortragen.

Es wurden einige Leitungssanierungen und die Sanierung des Kleinkraftwerkes getätigt. Der Hauptpunkt war aber die Sicherung des Grundwassers in den Stiegeln. Dafür waren Bohrungen und weitere und genauere Wasseruntersuchungen notwendig. Die Erschließung des Grundwassers Stiegeln ist ein wichtiger Schritt für eine zukünftige Versorgungssicherheit für Schwarzenberg. Bürgermeister Mag. Markus Flatz sprach im Namen der Gemeinde dem Vorstand der Wassergenossenschaft und insbesondere Obmann Ing. Andreas Wolf einen großen Dank für ihre gute und erfolgreiche Arbeit aus. Eine gute Wasserqualität und eine Versorgungssicherheit sind keine Selbstverständlichkeit, was auch den Gemeindebürgern näher gebracht werden sollte.

i) Feier 20 Jahre Käsestraße

Im Foyer der Wirtschaftsschule Bezau wurde am 4. Mai 2018 das 20-jährige Jubiläum der Käsestraße Bregenzerwald gefeiert. Unter dem Begriff „Käsestraße Bregenzerwald“ wurde ein Verein zur Förderung der Bregenzerwälder Käsekultur aufgebaut, der unsere Region als Käselandschaft nach innen und außen darstellen soll. Es wurden zahlreiche Anerkennungen und Ehrungen ausgesprochen unter anderem auch für Altlandesrat Erich Schwärzler. Ein besonderer Höhepunkt war die Verköstigung des neuen Bregenzerwälder Weines der Weinbaufamilie Neumayer.

j) Musterung

Am 14. und 15. Mai 2018 wurden 15 Schwarzenberger des Jahrganges 2000 zur Musterung nach Innsbruck eingeladen.

k) Regio Vollversammlung

Am Freitag, 27. April 2018, fand in Alberschwende eine Regio Vollversammlung statt. Bettina Steindl (Kordinatorin Kulturhauptstadt) informierte über den Werdegang der Europäischen Kulturhauptstadt, bei der neben den Städten Dornbirn, Hohenems und Feldkirch auch der Bregenzerwald mit im Boot ist. Die Entscheidung, welches Gebiet Österreichs zur Kulturhauptstadt erklärt wird, fällt im Dezember 2018.

Lorenz Schmidt berichtete über die Erstellung von landwirtschaftlichen Vorrangflächen im Bregenzerwald. Schwarzenberg ist davon nicht betroffen.

Für den Bregenzerwald soll ein für die gesamte Region zuständiger Datenschutzbeauftragter eingesetzt werden.

Zudem muss jede Gemeinde auch intern einen Datenschutzbeauftragten nominieren. Diese Funktion hat dankenswerterweise Gemeindesekretär Betr.oec. Josef Behmann übernommen.

Der Umweltverband wünscht sich für ganz Vorarlberg einheitliche Abfall- und Sackgebühren.

Weiters wurde ein Bericht über Lage und Situation der Käsestraße anlässlich der 20 Jahr Feier gegeben.

l) Veranstaltung Wohnen

Am Donnerstag, 24. Mai 2018, fand im Kleinen Dorfsaal eine gut besuchte Informationsveranstaltung zum Thema Wohnen statt. Die vier Referenten (Arnold Hirschbühl, Andreas Dirnberger, Gernot Fontain und Siegfried Kohler) zeigten in sehr interessanten Referaten verschiedene Möglichkeiten von Wohnkonzepten auf. Ein Dank an die Gruppe AG Wohnen für die Durchführung dieser inter-

essanten Veranstaltung. Vielleicht kann einmal ein Projekt mit alternativen Wohnformen wie Gemeinschaftswohnen realisiert werden. Realistischer sind wahrscheinlich Projekte mit einem Mix aus Eigentum, Miet-Kauf und Miete. Die Gemeinde unterstützt Interessenten gerne.

m) Zukunftswerkstatt

Sämtliche Veranstaltungen der Zukunftswerkstatt werden sehr gut angenommen.

- Die Gruppe „Mitand“ hat für die Singabende ein Liederbuch zusammengestellt und ausgearbeitet.
- Die „Schwarzenberger Zeitzeugen erinnern sich und erzählen wie es damals war“ - dies wurde mit großem Interesse angenommen.

n) Polytechnische Schule

Insgesamt werden ab Herbst 39 Schüler/innen die Polytechnische Schule besuchen. Alle Absolventen konnten gut untergebracht werden. Die Schule ist sehr aktiv.

o) Stand Bregenzerwald

Hier gibt es keine neuen Erkenntnisse, die zu erwartenden Sanierungen sind bekannt.

p) Verabschiedung Georg Hecht

Georg Hecht hat sein Dienstverhältnis mittlerweile beendet. Die Leitung des Bürgerheims hat Bernhard Kempf übernommen. Der neue Arbeitsplatz von Georg ist in Lustenau.

q) Treffen oberste Militärs Österreich und Schweiz am 3. Mai 2018

Am 3. Mai 2018 haben sich die obersten Militärs von Österreich mit General Commenda und der Schweiz mit Korpskommandant Rebord zu einem Arbeitsessen in Schwarzenberg getroffen. Vor dem Essen gab es eine Dorfführung für die beiden Delegationen.

Allfälliges

Vzbg. Betr.oec. Siegfried Kohler informiert über eine stattgefundene Diskussion der Gemeinden bezüglich der Verkehrsthematik und teilt mit, dass hier ein ziemlicher Unmut wegen der zu erwartenden Umfahrungen und des zunehmenden Durchzugsverkehrs herrscht, vor allem im Hinblick auf die Bettenerweiterung in Schröcken und Warth (Anschluss an Lech – „Arlberg alpin plus“).

Er betont, dass es notwendig sei, hier in eine Diskussion mit der Regio und den anderen betroffenen Gemeinden zu treten, um eine Sensibilisierung gegenüber der Verkehrslawinen zu entwickeln und zwar vor alle Projekte im Hinterwald umgesetzt worden seien. Qualität sollte vor Quantität gereiht werden. Die Gemeinde sollte sich hier positionieren und entsprechend agieren.

Auf Anfrage bezüglich der größeren Bauprojekte in Schwarzenberg teilt der Vizebürgermeister wie folgt mit:

- Roman Bösch: es wurden diverse Stellungnahmen zum Bauvorhaben eingeholt und alle sind eindeutig der Meinung, dass ein Gebäudeprojekt solchen Volumens im Ort selbst nicht umgesetzt werden kann. Derzeit werden die Pläne für das Bauvorhaben überarbeitet.
- Werner Metzler: der Baubescheid wurde ausgestellt, bis dato wurde noch keine Werbung bezüglich Wohnungsverkäufen gestartet, es werden teils Miet- und teils Eigentumswohnungen angeboten.
- Hildegard Halbeisen, Au: hier wird noch auf diverse Stellungnahmen gewartet.
- Harald Berchtold, Konsum: ein erster Entwurf wurde eingereicht, das Konzept ist akzeptabel, eine Projektstudie ist nun in Ausarbeitung. Angedacht wären sieben Kleinwohnungen für Mitarbeiter des Hotel Hirschen und sieben weitere Wohnungen.

Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang berichtet über den Zustand des Wanderweges Beientobel: Wenn eine Erhaltung des Weges gewünscht wird, ist eine Sanierung dringend notwendig. Die Kosten belaufen sich nach ersten Schätzungen auf mindestens 30.000,00 Euro und müssen nun geprüft werden. Eventuell gibt es günstigere Lösungen wie zum Beispiel die Mithilfe vom Militär, etc. Eine Sanierung sollte im Sinne des Tourismus und der schönen Natur, die sich im Beientobel bietet, auf alle Fälle vorgesehen werden. Gemeindevorstand Josef Anton Schmid wird verschiedenste Möglichkeiten zur Instandhaltung und Sanierung prüfen und das Ergebnis der Gemeindevertretung ehestmöglich präsentiert. Dann soll eine Entscheidung über das weitere Vorgehen erfolgen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.schwarzenberg.at nachgelesen werden können. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen bedankt sich Bürgermeister Mag. Markus Flatz für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 21:35 Uhr und lädt alle Gemeindevertreter/innen zu einer Führung ins Angelika Kauffmann Museum ein, um das von der Gemeinde angekaufte Porträt „Altersbildnis“ und die neue Ausstellung zu besichtigen.

Protokollauszug
34. Gemeindevertretungssitzung
25. Juni 2018

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit
und Tagesordnungspunkte

Genehmigung Protokoll der 33. Gemeindevertretungssitzung vom 28. Mai 2018

Referat „Stiegeln“ von Ing. Andreas Wolf,
Obmann der Wassergenossenschaft Vorderthalb

Zusammenfassung des Vortrages:
„Im März 2013 wurde die gemeinsame Absichtserklärung der Wassergenossenschaft und der Gemeinde Schwarzenberg unterzeichnet. Am 27. Juli 2016 wurde das Schongebiet vom Landeshauptmann im Landesgesetzblatt, LGBl.Nr. 75/2016, kund gemacht. Im Jahr 2017 weitere Pegelbohrungen und Festlegung der Schutzzonen I und II und des idealen Brunnenstandortes.

- Das Ergebnis der Erkundung 2017 kurz zusammengefasst:
- Eine Entnahmemenge von 14-16 sec/l Trinkwasser aus dem Brunnen sind möglich.
 - Das Grundwasserfeld ist größer als gedacht.
 - Die Wasserproben ergaben Trinkwasserqualität.
 - Das Wasser hat eine sehr geringe Karbonathärte, was sehr positiv bewertet wird.
 - Die Schutzmaßnahmen für die Zonen 1 und 2 halten sich in Grenzen.
- Die angelaufenen Kosten bis Mai 2018 betrugen 63.614,63 Euro.

In einem ersten Projekt 2018 sollen die Schutzzonen 1 und 2 umgesetzt werden. In einem weiteren Projekt 2019 - 2020 werden dann die Baumaßnahmen und die Erschließung erfolgen.

Da Wasser die Grundlage des Lebens ist, möchte ich nochmals die von uns mit dem Grundwasser in den Stiegeln verfolgten Ziele in den Vordergrund stellen.

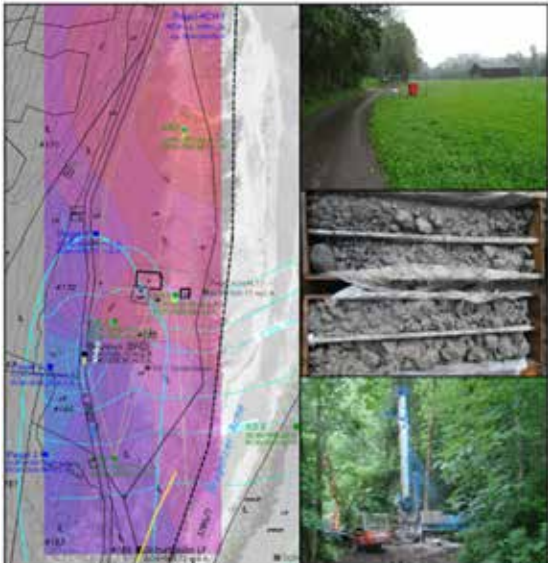
- Zweites Standbein für die Wassergenossenschaft
- Organisatorische Sicherstellung der Genossenschaft
- Sicherheit bei trockenen Sommern und Wintern
- Stabilität gegen Umwelteinflüsse

Die Kostenschätzungen sind:	
Brunnen, Pumpwerk und Schutzgebiet	220.000,00 Euro
Transportleitung	297.000,00 Euro
Gesamtkosten	
517.000,00 Euro	
Förderung	
Land 40%	-206.000,00 Euro
Bund 20%	-103.000,00 Euro
Eigenmittel	
208.000,00 Euro	

Grundwasser in den Stiegel ist ein neues – altes Projekt, das vor 40 Jahren begonnen hat und nun auf gutem Wege ist.

- Neue Wasser Ressource Grundwasser nicht Quellwasser
- Bohren nicht Graben
- Pumpen nicht Fließen
- Aufwendiger Leitungsbau

Obmann Andreas Wolf, WG Schwarzenberg Vorderthalb



- In der nachfolgenden Diskussion wurde folgendes erörtert:
- die Situation der Wassergenossenschaft Enethalb
 - die Möglichkeit einer Beteiligung der Gemeinden Egg und Andelsbuch am Projekt Stiegeln
 - die Überlegung zur Gesprächsaufnahme mit Egg und Andelsbuch betreffend eines Wasserverbundes
 - die Neuvermessung, Straßenverlegung und Errichtung eines Zaunes im Gebiet Stiegeln laut Plan Vermessungsbüro Ender
 - sowie die Personalsituation in der ARA und in den Wassergenossenschaften.

Es wird über das Stimmungsbild „Weiterführung Projekt Stiegeln und Vermarktung“ laut Lageplan abgestimmt. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und wird einstimmig befürwortet (17:0). Um ein Stimmungsbild hinsichtlich der Aufnahme bzw. Weiterführung von Gesprächen mit den Gemeinden Egg und Andelsbuch betreffend eines Wasserverbundes und Versorgungsleitung zu erhalten, erfolgt eine weitere Abstimmung. Diese erfolgt per Handzeichen (16:1 dafür). Das Projekt Stiegeln wird nicht mit den anderen Gemeinden durchgeführt. Gespräche bezüglich Wasserverbund werden nur erfolgen, wenn auch die Wassergenossenschaften zustimmen.

Neue Mittelschule Egg

Bürgermeister Mag. Markus Flatz berichtet über den aktuellen Stand per 30. Mai 2018:

Entwurf LA-10.05.2016 Kostenberechnung	Auftragsumme Stand per 30.05.2018	Abrechnungsstand Stand per 30.05.2018	Prognose 30.05.2018 Kostenanschlag 5% Prognose NL + SK abgezogen
€ 20.752.058,62	€ 17.594.862,79	€ 8.866.080,88	€ 20.387.198,41
Korrigiert am 18.8.2016	Vergabebestand	Abrechnung	Budgetunterschreitung
durch zus. 30.000,-- bei der Pos. 3.2.			€ -364.860,20
Pos. 3.2. = Heizung/Sanktionslage	84,79%	44,50%	-1,76%

- Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler informiert über die Historie und diversen Vorschläge betreffend der Schulerhalterbeiträge und teilt mit, dass er einen Vorschlag für eine neue Vereinbarung erhalten habe:
- Gutschrift für Schwarzenberg in Höhe von 200.000,00 Euro

- Gutschrift für Andelsbuch in Höhe von 240.000,00 Euro (höher da abhängig von der Schüler/innenanzahl)
- die Einnahmen der außerschulischen Nutzung erhält Egg für fünf Jahre in Höhe von ca. 12.000,00 Euro/Jahr

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, das Angebot für die Schulerhalterbeiträge zu akzeptieren, jedoch nicht die Überlassung der Einnahmen für die außerschulische Nutzung an die Gemeinde Egg. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

Berichte

a) Einweihung Feuerwehr-Sprinter
Am 3. Juni 2018 fand im Rahmen des Dorffestes unter großer Teilnahme der Bevölkerung die feierliche Einweihung und Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges der Feuerwehr Schwarzenberg, eines Mercedes Sprinter, statt. Das Fahrzeug kann mit unterschiedlichen Containern (für Verkehrsunfälle, Überschwemmungen usw.) ausgestattet werden. Damit wurde die Ausrüstung der Feuerwehr auf einen guten Stand angehoben. Der Feuerwehr wurde für notwendige Einsätze viel Erfolg gewünscht. Die Jugendfeuerwehr demonstrierte noch ihr Können bei Brand- und Rettungseinsätzen und die Wettkampftruppe führte einen Nasslöschwasserangriff durch.

b) Lorenastraße
Es besteht aus dem Jahre 1990 eine Verordnung, wonach die Benützung des Güterweges Schwarzenberg-Maien-Lorena mit Personenkraftwagen ab der Kurve nach der Abzweigung des Güterweges Berg-Breitentobel gemäß § 11 Abs. 2 Güter- und Seilwegegesetz verboten ist. Ab dem Jahre 2008 ist nicht mehr die Agrarbezirksbehörde für diese Verordnungen zuständig sondern die Gemeinde oder die BH Bregenz (wenn gemeindeübergreifend, wie in diesem Fall). Fakt ist, dass die seinerzeitigen ABB-Verordnungen vor dem Jahre 2008 allesamt nicht mehr aufrecht sind. Verordnungen nach StVO haben wir keine, also ist derzeit rein rechtlich für Jedermann die uneingeschränkte Nutzung der Weganlagen möglich.

c) Mobilitätstag
Mit einem tollen Programm startete der erste Mobilitätstag (02.06.2018) in Schwarzenberg. Es gab sehr interessante Vorträge zu hören, Elektroautos und Elektrofahrräder

konnten ausgeliehen werden, die Fahrradmitnahmemöglichkeit beim öffentlichen Bus konnte bewundert werden und vieles mehr. Ein Dank der Arbeitsgruppe Mobilität für ihren Einsatz.

d) Wegemaßnahmen im Fohramoos
Auf Grund diverser Anregungen von Grundbesitzern im Fohramoos werden kleine Verbesserungen für den Wanderwegeverlauf vorgenommen. Die erodierte Wandertafel Nr. 20.018 hängt schief und wird deshalb neu eingefasst. Vor dieser Tafel befindet sich ca. 15 m beim Rothenbach eine schmale gelbe Europaschutzgebietstafel, welche etwas weiter westlich zur Abbiegung Richtung Kinderfreunde/Wandertafel 20.018 verlegt wird. Wanderer und vermehrt auch Biker folgen nicht dem Wanderweg sondern gehen auf der Loipe geradeaus weiter. Deshalb soll beim Weg, kommend von Rickatschwende in Richtung Hüttenmoos, bei der Brücke/Abzweigung Loipe eine Schließung während der Sommermonate vorgenommen werden, damit sich das Moor erholen kann. Die Maßnahmen sind mit dem Grundstücksbesitzer Ernst Höfle abgesprochen und Waldbesitzer Gerhard Scheffknecht wurde postalisch informiert.

e) Verlassenschaft nach Jörg Korensky
Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler teilt mit, dass er mit dem Hausverwalter in Linz das Zinshaus von Jörg Korensky besichtigt hat. Es sei ein sehr schönes Haus mit einem großen Garten. Derzeit sind vier Parteien im Mieterschutz. Da es noch keine offizielle Testamentseröffnung gegeben hat, müssen die Fristen abgewartet werden, um hier weiter vorgehen zu können.

f) Volksschulkonzert
Gemeindevorständin Marlis Sejora berichtet vom Volksschulkonzert gemeinsam mit der Gemeinde Hittisau und teilt mit, dass der Abend sehr gelungen war, ein ansprechendes Programm und sie bedankt sich bei der Volksschule für die großartige Arbeit und die aufwändigen Vorbereitungen.

g) Beientobel
Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang informiert, dass der Weg im Beientobel wieder begehbar ist. Florian Berchtold hat hier zusammen mit den Flüchtlingen eine sehr gute Arbeitsleistung mit wenig Mitteln vollbracht.

Allfälliges

Tennisplatz/Erneuerung Tennisplätze
Bürgermeister Mag. Markus Flatz bringt das Dankschreiben des Tennisclubs Schwarzenberg für die Unterstützung der Gemeinde bei der Erneuerung des Tennisplatzes zur Kenntnis.

Bauhof Mitarbeiter Martin Metzler geht Mitte Juli für drei Wochen auf Kur.

4 – Lärchen Verkauf
Ing. Andreas Wolf erkundigt sich über die Situation beim Verkauf/Kauf der angebotenen Liegenschaft Holz 777 (4-Lärchen) und es wird beschlossen, diese Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Gemeindevorstandes zu diskutieren.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.schwarzenberg.at nachgelesen werden können. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen bedankt sich Bürgermeister Mag. Markus Flatz für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 22.15 Uhr.

Protokollauszug

35. Gemeindevertretungssitzung

17. September 2018

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnungspunkte

Genehmigung Protokoll der 34. Gemeindevertretungssitzung vom 25. Juni 2018

Es liegen folgende Änderungswünsche vor:

Frau Monika Halbeisen hat am 23. Juli 2018 beantragt im Protokoll der 31. Gemeindevertretungssitzung unter Tagesordnungspunkt 7 „Antrag Anhörungsverfahren Monika Halbeisen GSt. Nr. 312 – Au“ den Namen zu korrigieren und auf „Hildegard“ zu ändern. Aus diesem Grund beantragt der Bürgermeister die Genehmigung zur Richtigstellung und weiters die Genehmigung des Protokolls der 34. Gemeindevertretungssitzung vom 25. Juni 2018 mittels Handzeichen. Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

Todesfälle von langjährigen Gemeindevertretern in der Gemeinde Schwarzenberg

Bürgermeister Mag. Markus Flatz verliest den Lebenslauf von OSR Dir. i. R. Albert Köb und von Franz Greber, die beide als Gemeindevertreter tätig waren. Da OSR Dir. i. R. Albert Köb Ehrenringträger der Gemeinde Schwarzenberg war, wurde anstelle eines Kranzes eine Spende für die Lebenshilfe Bezau in Höhe von 500 Euro getätigt. Der Bürgermeister beantragt zum ehrenden Gedenken an die Verstorbenen eine Schweigeminute abzuhalten.

Umwidmung – Beschlussfassung zur Durchführung des Anhörungsverfahrens für Grundstück 10197/5 – Gottfried Feurstein (Blaser)

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass die Beschlussfassung zur Durchführung eines Anhörungsverfahrens in dieser Sitzung nicht stattfinden wird und der Grundstücksbesitzer bereits im Voraus entsprechend informiert worden sei.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler erklärt, dass am Freitag, den 14. September 2018 eine REK-Sitzung stattgefunden habe. Er führt aus, dass unter Begleitung von DI Georg Rauch von der Abteilung Raumplanung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung derzeit an der REK Entwicklung gearbeitet werde. Aufgebaut wird auf das im Jahre 2011 erstellte Konzept, welches aber dringend überarbeitet und aktualisiert werden muss. Die größten Veränderungen und Auswirkungen auf die Raumplanung stellen die zahlreichen landwirtschaftlichen Betriebe dar, die nicht mehr aktiv sind. Laut DI Rauch sollen in der Gemeinde Schwarzenberg Ergänzungswidmungen durchgeführt und somit alles auf den neuesten Stand gebracht werden. Bis zirka Ende März 2019 wird ein beschlussreifes Konzept vorliegen, wo und wie zukünftige Bebauungsflächen möglich sein werden. Dies kann momentan auch dazu führen, dass derzeitige Bebauungen und Bauverfahren eventuell länger dauern als üblich, bis eine Entscheidung getroffen werden kann.

Der Vizebürgermeister informiert, dass im Falle von Gottfried Feurstein gegen eine gewünschte Grundteilung wegen des Neubaus nichts einzuwenden sei und diese auch in der nächsten Gemeindevorstandssitzung behandelt werde. Laut Rücksprache mit der Raumplanungsbehörde sei jedoch eine Umwidmung gesetzlich nicht zwingend notwendig, der Umbau ist auch bei einer FL-Widmung möglich. Es wird ausdrücklich davon abgeraten, Inselwidmungen (wie es hier der Fall wäre) durchzuführen, es sei sinnvoller, die Siedlungsgebiete entsprechend abzugrenzen. Im Rahmen der laufenden REK Entwicklung werden entsprechende Richtlinien ausgearbeitet und umgesetzt. Alle Häuser im entsprechenden Gebiet sind im Bereich Blaser gleich gewidmet.

Auf Anfrage teilt der Bürgermeister mit, dass die Nutzung des Gebäudes bei Gottfried Feurstein zwar eine andere sei, es handle sich aber um eine Bestandssituation. Dies bedeutet, dass keine Änderung des Gesamtbestandes des Gebäudes stattgefunden hat. In FL gewidmeten Gebieten ist eine Ferienwohnungsvermietung nicht zulässig, dazu müsste eine Umwidmung stattfinden. Die Wohnungen können aber als Erst- bzw. Hauptwohnsitz verwendet werden.

E-Mail von Dr. Egon Rhomberg vom 14. Dezember 2017

Auf Wunsch von Dr. Egon Rhomberg wird seine e-mail vom 14. Dezember 2017 betreffend das Protokoll der Gemeindevertretungssitzung am 19. September 2016 öffentlich vorgetragen und zur Kenntnis genommen.

Bildung einer Arbeitsgruppe „Laternen/ Beleuchtung“ in der Gemeinde

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass eine Arbeitsgruppe gegründet werden soll, die die gesamte Beleuchtung in der Gemeinde erfassen und Verbesserungsideen ausarbeiten soll. Diese Arbeitsgruppe wird nach getaner Arbeit wieder aufgelöst.

Wichtig ist, dass mindestens eine Fachperson an der Gruppe teilnimmt. Ein externer Berater wird zugezogen. Die Arbeit soll im Herbst aufgenommen werden. Es soll der Ist-Zustand erhoben, ein Soll-Zustand vorgestellt und eine entsprechende Planung und Kostenerhebung erstellt werden (u.a. in wie weit die Beleuchtung in welche Parzellen geführt werden soll). Das Ergebnis wird danach zunächst im Gemeindevorstand besprochen und dann der Gemeindevertretung entsprechend präsentiert.

Nach eingehender Diskussion über den aktuellen Zustand der Beleuchtungslampen im Ort, technisch mögliche Neuerungen, Alternativen zu herkömmlichen Anbietern melden sich auf Anfrage des Bürgermeisters folgende Personen, um in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten: Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler als Leiter, Gerhard Sutterlüty, Gemeindevorständin Marlis Sejkora und Hans Metzler als Mitglieder. Die Zustimmung erfolgt einstimmig per Handzeichen, die Arbeit wird zirka Mitte Oktober aufgenommen.

Unterstützungsbeitrag für den Werkraum Bregenzerwald

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert über die Tätigkeit des Werkraums Bregenzerwald, die Bilanz 2017 und den Unterstützungsbeitrag der Gemeinde. Aus der Bilanz ist ersichtlich, dass die Kosten der Projekte gestiegen sind. Im Gegenzug wurden entsprechend höhere Förderungen durch öffentliche Institutionen eingenommen.

Laut Berichterstattung bei der Regio Bregenzerwald Sitzung am 29. Juni 2018 durch den Obmann und den Geschäftsführer Thomas Geisler, habe das Werkraumhaus eine gute Basis aufgebaut. Derzeit finden jährlich zwei Ausstellungen im Haus statt. Mitglieder können verkaufbare Objekte im Haus ausstellen.

In der Werkraumschule sind zwei Klassen und seit Schulbeginn im September eine dritte Klasse mit zusätzlich 30 SchülerInnen. Im nächsten Jahr können erstmals 20 bis 22 SchülerInnen in die Lehre entsendet werden. Ziel des Werkraumes ist die Eigenfinanzierung des Hauses zu erhöhen. Die Teamumstellung im vergangenen Jahr war eine große Herausforderung, die jedoch gut gelöst werden konnte. Aufgrund des Startes der Werkraumschule und deren Mitfinanzierung durch den Werkraum, sollen die Gemeindebeiträge belassen werden. Der anteilmäßige Beitrag für Schwarzenberg beträgt 2.773,89 Euro (berechnet nach Einwohnerzahl).

In der Gemeindevertretung werden der Werkraum und vor allem auch die Werkraumschule als sehr gutes und gelungenes Projekt beurteilt. Die allgemeine Vorgangsweise um zum Beispiel Mitglieder zu akquirieren, neue Geldmittel zu besorgen, das Bemühen nach außen zu verbessern, Ziele bekannt zu geben oder auch die Präsentation einer klaren Kosten/Nutzen Darstellung wird jedoch allseits bemängelt.

Aus diesem Grunde wird beschlossen, eine Besichtigung vor Ort zu organisieren und hier die offenen Fragen mit den Verantwortlichen ausdiskutieren.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Unterstützungsbeitrag in Höhe von 2.773,89 Euro für die Jahre 2018, 2019 und 2020 zu genehmigen. Der Antrag wird per Handzeichen mit 17:1 Stimmen angenommen.

Angelika Kauffmann Saal: Garderobenpauschale

Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang stellt den Antrag, eine Garderobenpauschale in Höhe von 200,00 Euro pro Veranstaltung einzuheben. Erzielte Umsätze werden von den Einnahmen abgezogen.

Über den Antrag wird per Handzeichen abgestimmt und er wird einstimmig angenommen.

Berichte

a) Ausstellung Gartenlust

Die Ausstellung „Gartenlust“ fand vom 13. bis zum 15. Juli 2018 im Bereich der Volksschule und im Angelika Kauffmann Saal statt. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen.

b) Schubertiade

Die Schubertiade fand vom 25. August bis zum 2. September 2018 statt. Die Konzerte waren gut besucht und das Publikum von der Qualität der Darbietungen sehr angetan. Der Ablauf war sehr zufriedenstellend. Ein großer Dank gilt Gerd Nachbauer und seinem Team für die Organisation und Durchführung der Schubertiade in Schwarzenberg.

c) Ausstellung Angelika Kauffmann Bildnis in Dessau

Besuch in Dessau anlässlich der Ausstellungseröffnung am 7. Juli 2018 mit dem Selbstporträt von Angelika Kauffmann, das sich im Besitz der Gemeinde befindet.

d) Ortsvereineturnier

Am 21. Juli 2018 hat der Fußballclub das Ortsvereinturnier durchgeführt, welches sehr gut besucht war.

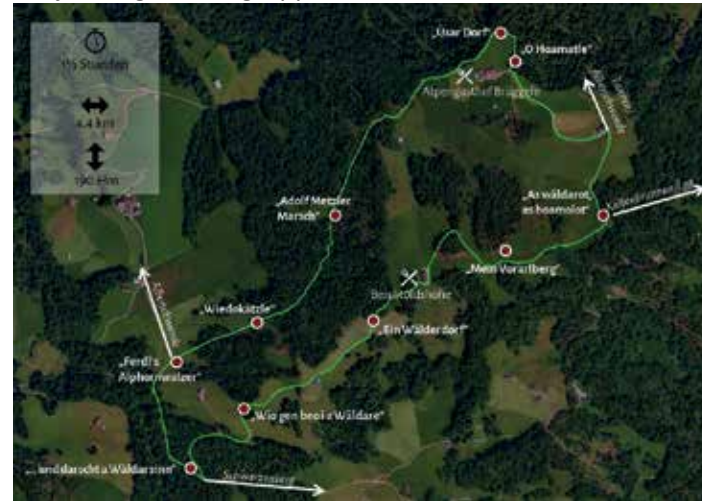
e) ARA Verlängerung für weitere 15 Jahre

Am 22. August 2018 war die wasserrechtlich Verhandlung zur Verlängerung der Betriebsbewilligung für die ARA, die für die Gemeinde Schwarzenberg um weitere 15 Jahre genehmigt wurde. Bestimmte Auflagen müssen erfüllt werden und entsprechende Neuerungen bzw. Reparaturen sind zwingend erforderlich. Mehr und detaillierte Informationen folgen in der nächsten Gemeindevertretungssitzung. Gemeindevorstand Josef Anton Schmid teilt noch mit, dass im Zuge der Sanierung auch die Pumpstationen saniert werden, damit die nächsten Jahre problemlos gearbeitet werden kann. Sobald alle Kostenvoranschläge eingeholt wurden, erfolgt eine entsprechende Information.

f) Eröffnung Musikwanderweg Brüggelekopf

Der Musikwanderweg wurde im Rahmen einer kleinen Feier und einer Bergmesse auf dem Brüggeleknopf am 2. September 2018 eröffnet.

Der Musikwanderweg am Brüggelekopf ist eine Wander-
route, auf der zehn musikalisch gestaltete Stationen ver-
teilt sind. Auf jeder dieser Stationen ist ein Lied, das von



einem Chor oder einem Musikverein aus Alberschwende, Egg oder Schwarzenberg einstudiert wurde, zu hören. Die Stationen bestehen aus einem Stein, der auch als Sitzgelegenheit dient und auf dem sich eine Tafel befindet, die wichtige Informationen über das jeweilige Lied und die jeweilige Musikgruppe bereitstellt.

g) Familienunterstützung

18 Familien haben das Ansuchen auf die Familienförderung bei Nichtinanspruchnahme einer Kinderbetreuungsstätte eingereicht, davon hat eine Familie die Unterstützung für den Krankenpflegeverein gespendet. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 3.600,00 Euro, das sind 200,00 Euro pro Familie für das erste Jahr (anteilmäßig).

h) Trockenheit

Der regenarme Sommer ließ den Wasserzufluss der Quellen zurückgehen, wodurch vor allem am Enethalb die Grenzen der Wasserversorgung erreicht wurden. Auch die Löschwasserversorgung ist bei diesen Verhältnissen unzureichend. Aus diesem Grund wurde auch die Bevölkerung gebeten, sparsam mit dem Wasser umzugehen und auf unnötigen Wasserverbrauch zu verzichten. Mittlerweile hat sich die Lage durch die Regenfälle aber beruhigt. Um für die Zukunft gewappnet zu sein, ist es gerade jetzt umso wichtiger, die Erschließung des Grundwassers Stiegeln voranzutreiben, aber auch Verbesserungen im Bereich Enethalb wie z.B. einem größeren Hochbehälter Gotschere durchzuführen.

Ing. Andreas Wolf, Obmann der Wassergenossenschaft Vorderthalb informiert, dass zu jederzeit, genug Wasser, auch Löschwasser, vorhanden war. Beide Wassergenossenschaften von Schwarzenberg seien gut über die

trockene Zeit hinweggekommen. Die Behälter seien nie leer und der Aufruf zur Sorgfaltspflicht aber dennoch unumgänglich gewesen. Er teilt weiter mit, dass die Kühlung im AK-Saal während einer Veranstaltung sehr viel Wasser verbraucht habe. Dies sei aber nicht anders möglich gewesen. Weiters waren die Wassergenossenschaften mit der Feuerwehr in Kontakt, die Versorgung war und ist aber stets gewährleistet.

Andreas Wolf berichtet, dass die WG Vorderthalb im August bei der größten Trockenheit 6575 m³ Wasser nach Egg geliefert hat. Dafür wurden von Andelsbuch 2030 m³ bezogen. Die Niederzone ab Behälter Beien hat in derselben Zeit 4851 m³ Wasser verbraucht.

Die Wassergenossenschaft hat aus eigener Kraft gleich viel Wasser nach Egg geliefert wie sie selber im Spitzenmonat August (Schwimmbad und Kühlung Saal für Schubertiade) verbraucht hat.

Auf Bitte der Gemeinde Egg wurde der Notverbund mit Andelsbuch am 1. August 2018 in Betrieb genommen, um den erhöhten Bedarf abzudecken.

Der Notverbund hat für uns zusätzlich den Vorteil, dass bei einem Brandfall die Löschwasserversorgung zusätzlich verbessert wird. Er sollte aber nicht als Freibrief für einen sorglosen Umgang mit dem Trinkwasser verstanden werden.

Der Sommer hat den Stellenwert des geplanten Grundwassergebietes Stiegeln einmal mehr aufgezeigt. Mit diesem hätten wir dies auch aus eigener Kraft bewerkstelligen können.

Gerhard Sütterlüty, Obmann der Wassergenossenschaft Enethalb schließt sich den Mitteilungen von Ing. Wolf an und rät dazu, das Projekt Stiegeln schnellstmöglich zu verwirklichen. Er informiert, dass bereits im Juni die Wasserlieferungen der Wassergenossenschaft Enethalb nach Egg eingestellt wurden und auch die Laufbrunnen entweder geschlossen wurden bzw. „klein gelaufen“ sind. Der Obmann sieht die derzeitige Situation sehr positiv, denn es hat bewirkt, dass man Schritte unternimmt, um etwas zu tun.

i) Bericht JHV FC Schwarzenberg

Am 18. Juli 2018 fand die gut besuchte 47. JHV des Fußballclubs im Clubheim in der Kräherau statt. Wenn auch

wirtschaftlich mit einem kleinen Minus abgeschlossen wurde, war es sportlich ein recht erfolgreiches Jahr. Unter anderem erreichte die Kampfmannschaft den 6. Endrang, die U-17 Mädchenmannschaft erspielte sich den Meistertitel und die U-10 Mannschaft schaffte den 2. Rang. Bei den anstehenden Wahlen gab es einige Änderungen. Zum Obmann wurden Bernhard Metzler (Finanzen und Sponsoring) und Josef Berchtold (Wirtschaft und Sport) gewählt. Neue Funktionen übernahmen als Vizeobleute Martina Kempf (Finanzen), Sergio Milojevic (Wirtschaft) und als neuer Schriftführer Johannes Feurstein. Peter Wolf wurde zum neuen Nachwuchsleiter gewählt. Diese Funktion hatte bislang Charly Metzler 18 Jahre ausgeführt. Ein großer Dank gilt neben Charly Metzler auch Bene Zündel und Hubert Peter, die nach langjähriger Tätigkeit aus der Vereinsführung ausgeschieden sind. Ein Dank gilt auch dem Platzwart Hermann Hämmerle und der Vereinsführung, die zur Sportanlage sehr gut dazu schauen und sie in einem sehr ordentlichen Zustand halten.

j) Kündigung des Pachtvertrages Angelika Kauffmann Saal

Alexander und Christian Feurstein haben am 5. September 2018 den Pachtvertrag des Angelika Kauffmann Saales aufgekündigt. Als Kündigungsgrund werden gesundheitliche Gründe angeführt. Die Neuausschreibung der Verpachtung wurde umgehend veranlasst.

k) Alptag und Markt 2018

Der Alptag war heuer aufgrund der trockenen Witterung zweigeteilt. Zwei Alpen sind schon am Freitag, 31. August heimgezogen, sechs Alpen dann am 8. September bei schönstem Wetter und sehr guter Atmosphäre und eine Alpe am 15. September. Professionelle Ansagen erfolgten wiederum durch Martin Rusch und musiziert wurde von der Familienmusik Bär. Danke für das Bemühen der Alpvantwortlichen für einen gemeinsamen Alptag, wenn es auch nicht immer ganz gelingt, diesmal war aber die Wettersituation schuldig.

Markttag war am 15. September 2018 mit gesamt 59 Marktständen (53 Vorarlberger, 1 Tiroler, 4 Allgäuer, 1 Inder). Aufstellung eines neuen Weltrekordes im Käseheben (255 kg Käse mit 2 Fingern), Musik und Flashmob. Die Qualität der Käse war überzeugend vor allem der junge Alpbergkäse. Zur Sennerin des Jahres wurde Michaela Hammerer von der Bergsennerei Lutzenreute gekürt. Ein Dank an Othmar Bereuter von der Milchwirtschaft,

an Lothar Sieber und Hermann Metzler von der Alpenkäse und Seftone Schmid von der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und Koordination für diese Großveranstaltung. Im Hintergrund haben über 30 Juroren bewertet und um die 25 Personen haben mitgeholfen, diesen Event abzuwickeln. Die Siegerliste ist auf der Homepage zu finden und liegt für die Gemeindevertretungsmitglieder als Tischvorlage auf.

Allfälliges

Gemeindeausflug

Vom 13. bis 14. Oktober 2018 findet der Ausflug der Gemeindevertretung statt. Gestartet wird um 6 Uhr früh und es geht in Richtung Salzburg. Das genaue Programm wird noch bekannt gegeben.

Tourismusverein (Manuela Steiner-Peter)

Es wurde eine Webcam mit Wetterstation bei der Familie Br (Berghalde) installiert. Manuela Steiner-Peter bedankt sich bei Familie Br für die Möglichkeit der Anbringung der Kamera und teilt mit, dass noch Feineinstellungen durchgeführt werden müssen.

Am 4. Oktober 2018 findet im Gasthaus Adler die Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins statt, alle Gemeindevertretungsmitglieder sind herzlich dazu eingeladen.

Vortrag in Hittisau (Gemeindevorständin Marlis Sejkora)

„HEISSE SACHE: Herausforderung Klimawandel - auch im Bregenzerwald.“ Vortrag von Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb am Dienstag, 9. Oktober 2018, 20 Uhr.

:alpenarte (Hans Metzler)

Einladungen zur :alpenarte werden verteilt und Hans Metzler berichtet über eine Berichterstattung durch Carsten Führer, wo der Angelika Kauffmann Saal als „Drittbesten Saal Europas“ erwähnt wurde.

Auch die Einladungen zur Veranstaltung des Adventkonzerts der Wiener Streichersolisten, am Sonntag, 2. Dezember 2018, werden ausgegeben.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.schwarzenberg.at nachgelesen werden können. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen bedankt sich Bürgermeister Mag. Markus Flatz für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 21.45 Uhr.

Hinweis
Alle Protokolle der Gemeindevertretung sind nach Genehmigung auf der Gemeinde Homepage [vwww.gemeinde-schwarzenberg.at](http://www.gemeinde-schwarzenberg.at) vollständig ersichtlich.



SCHUBERTIADE SCHWARZENBERG 2019

22. – 30. Juni				
Sa 22. 6.	16.00	Kammerkonzert	Cuarteto Casals Clemens Hagen	
	20.00	Liederabend	Mauro Peter Helmut Deutsch	
So 23. 6.	11.00	Kammerkonzert	Pavel Haas Quartett Alois Posch Boris Giltburg	
	16.00	Klavierabend	William Youn	
	20.00	Liederabend	Thomas Hampson Wolfram Rieger	
Mo 24. 6.	10.00	Meisterkurs	Alfred Brendel	
	16.00	Liederabend	Christoph Prégardien Michael Gees	
	20.00	Kammerkonzert	Gabriel Le Magadure Raphal Merlin Shani Diluka	
Di 25. 6.	10.00	Meisterkurs	Sir Andrs Schiff, Robert Holl	
	16.00	Kammerkonzert	Renaud Capuçon David Fray	
	20.00	Liederabend	Christiane Karg Sophie Rennert Mauro Peter Andr Schuen Helmut Deutsch Julius Drake	
Mi 26. 6.	10.00	Meisterkurs	Sir Andrs Schiff, Robert Holl	
	16.00	Liederabend	Elisabeth Kulman Eduard Kutrowatz	
	20.00	Kammerkonzert	Renaud Capuçon Guillaume Chilleme Adrien La Marca Edgar Moreau	
Do 27. 6.	10.00	Meisterkurs	Sir Andrs Schiff, Robert Holl	
	16.00	Liederabend	Andr Schuen Daniel Heide	
	20.00	Klavierabend	Till Fellner	
Fr 28. 6.	11.00	Musikgesprch	Alfred Brendel, Peter Glke	
	16.00	Kammerkonzert	Apollon Musagte Quartett	
	20.00	Liederabend	Sir Andrs Schiff Robert Holl Sophie Rennert Johannes Bamberger Jan Petryka David Jagodic Markus Miesenberger Clemens Kölbl Georg Klimbacher Yves Brühwiler Hariolf Schlichtig Yuuko Shiokawa Rafael Rosenfeld Xenia Jankovic Brita Brgschwendtner	
Sa 29. 6.	11.00	Kammerkonzert	Hagen Quartett	
	16.00	Klavierabend	Paul Lewis	
	20.00	Liederabend	Matthias Goerne Sarah Christ	
So 30. 6.	11.00	Klaviermatinee	Sir Andrs Schiff	

24. August – 1. September				
Sa 24. 8.	16.00	Kammerkonzert	Jerusalem Quartet Elisabeth Leonskaja	
	20.00	Liederabend	Ian Bostridge Julius Drake	
So 25. 8.	11.00	Kammerkonzert	Jrg Widmann Carsten Duffin Diego Chenna Carolin Widmann David McCarroll Pauline Sachse Claudius Popp Alois Posch	
	16.00	Klavierabend	Marc-Andr Hamelin	
	20.00	Liederabend	Andr Schuen Daniel Heide	
Mo 26. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis	
	16.00	Liederabend	Brenda Rae Jörg Widmann Malcolm Martineau	
	20.00	Kammerkonzert	Schumann Quartett Kit Armstrong	
Di 27. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis	
	16.00	Kammerkonzert	Artemis Quartett	
	20.00	Liederabend	Martin Mitterrutzner Gerold Huber	
Mi 28. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis	
	16.00	Klavierabend	Francesco Piemontesi	
	20.00	Liederabend	Violeta Urmana Helmut Deutsch	
Do 29. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis	
	16.00	Kammerkonzert	Baiba Skride Lise Berthaud Harriet Krijgh Lauma Skride	
	20.00	Chorkonzert	Julia Kleiter Tara Erraught Pavol Breslik André Schuen Kammerchor Feldkirch Benjamin Lack Igor Levit Ryoko Morooka	
Fr 30. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis	
	16.00	Kammerkonzert	Ning Feng Igor Levit	
	20.00	Liederabend	Diana Damrau Xavier de Maistre	
Sa 31. 8.	11.00	Kammerkonzert	Wiener Klaviertrio	
	16.00	Liederabend	Sophie Rennert Helmut Deutsch	
	20.00	Klavierabend	Igor Levit	
So 1. 9.	11.00	Kammerkonzert	Ning Feng Igor Levit	

Kartenverkauf und Information
Schubertiade GmbH, Villa Rosenthal, Schweizer Straße 1
A-6845 Hohenems, Postfach 100
Tel.: +43/(0)5576/72091 · Fax: +43/(0)5576/75450
E-Mail: info@schubertiade.at · Web: www.schubertiade.at
fnnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.30 – 17.00 Uhr



Bartle Kleber

Jerusalem 1904
Eine Künstler Pilgerreise
An Artist's Pilgrimage

23. 9 – 20. 12. 2018
Österreichisches Hospiz zur Heiligen Familie
Via Dolorosa 37, Jerusalem



14. 2 – 2. 6. 2019
Angelika Kauffmann Museum
Brand 34, Schwarzenberg

